

JAHRESRECHNUNG

2 0 1 8

Rechenschaftsbericht



GEMEINDE

DENKINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht und Feststellung der Jahresrechnung 2018.....	1
Allgemeine Daten der Gemeinde.....	7
Das Rechnungsergebnis	9
Das Jahr 2018 in Zahlen und Schaubildern	
Verwaltungshaushalt - Einnahmen und Ausgaben.....	10
Vermögenshaushalt - Einnahmen und Ausgaben	12
Gravierende Abweichungen vom Haushalts-/Nachtragsplan	
Verwaltungshaushalt (VwH).....	14
Vermögenshaushalt (VmH).....	17
Bedeutende über- und außerplanmäßige Ausgaben	19
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt.....	22
Entwicklung der Zuführungsrate	23
Übersicht über Kasseneinnahmereste.....	24
Übersicht der Haushaltsreste 2018.....	25
Allgemeine Rücklage.....	26
Schulden	29
Verpflichtungsermächtigungen und Ausfallbürgschaften	31
Zuschussbedarf kommunaler Einrichtungen.....	32
Kostendeckung kommunaler Einrichtungen.....	34
In 2018 finanzierte Investitionsausgaben.....	38
Vermögensübersicht.....	39
Entwicklung wichtiger Finanzdaten	
Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes.....	40
Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.....	41
Die wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushaltes	42
Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushaltes.....	43
Kassenmäßiger Abschluss (und Gesamtabchluss)_für die Gemeinde Denkingen.....	44
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses für die Gemeinde Denkingen	45

Rechenschaftsbericht und Feststellung der Jahresrechnung 2018

Allgemeines

Nach § 95 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist die Jahresrechnung innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Haushaltsjahres durch den Gemeinderat festzustellen. Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Darin sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse und erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Mit der Feststellung der Jahresergebnisse sind zwar keine finanzpolitischen Entscheidungen mehr verbunden, dennoch schafft die Jahresrechnung Fakten, die aufzeigen ob die Haushaltswirtschaft solide war und wie sich das abgerechnete Jahr im Vergleich zu den vorausgegangenen Zeiträumen darstellt.

Haushaltssatzung

Die Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2018 bildet die am 23. Januar 2018 vom Gemeinderat beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan. Die Gesetzmäßigkeit wurde vom Landratsamt Tuttlingen mit Bescheid vom 20. Februar 2018 bestätigt.

Am 26. Juni 2018 wurde vom Gemeinderat eine Nachtragssatzung beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit des Nachtragshaushaltes wurde vom Landratsamt Tuttlingen mit Bescheid vom 29. August 2018 bestätigt.

Beide Haushaltssatzungen enthielten keine weiteren genehmigungspflichtigen Teile.

Die Ergebnisse 2018 im Überblick

	<u>Ergebnis</u>	<u>Plan</u>
• Gesamtvolumen	9.770.230,03 €	8.959.700 €
• Verwaltungshaushalt	7.586.435,94 €	6.866.450 €
• Vermögenshaushalt	2.183.795,03 €	2.093.250 €
• Zuführungsrate zum VwH	956.017,03 €	698.150 €
• Rücklagenzuführung	229.692,24 €	144.950 €
• Stand der Allgemeinen Rücklage	1.861.264,83 €	
• Kreditaufnahme	0,00 €	0 €
• Schuldenstand	635.040,00 €	

Die einzelnen Haushaltsergebnisse sind in den folgenden Kapiteln detailliert dargestellt und betrachten die Finanzentwicklung der Gemeinde Denkingen aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Verwaltungshaushalt (VwH)

Der Verwaltungshaushalt (VwH) weist ein Volumen von 7.586.435,94 € (geplant: 6.866.450 €) aus.

Einnahmen

Die positive Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen 2018 führt in Denkingen zu einem erneuten Rekordwert von 1.952.992 € (2017: 1.877.196 €; 2016: 1.616.495 €) und somit zur größten Einnahmeposition im Verwaltungshaushalt. Die Erwartungen gegenüber der Nachtragsplanung wurden um 352.992 € übertroffen. Die höhere Gewerbesteuer wird im zweitfolgenden Jahr finanzielle Mehrbelastungen im Finanzausgleich mit sich bringen (geringere Schlüsselzuweisungen und höhere FAG-/Kreisumlage).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer ist die nächstgrößere Position und somit eine ebenfalls wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde mit einem Ergebnis von 1.821.874 €. Dieser Wert entspricht nochmals einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1.586.269 €).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2018 wurde nach dem Haushaltserlass mit 6,4 Mrd. € für alle Kommunen landesweit vorgegeben. Tatsächlich rechnete 2018 mit einem Steueranteil von 6,601 Mrd. € (Vorjahr 6,314 Mrd. €) ab, was wiederum eine gute Konjunkturlage und eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung aufzeigt.

Für den Kommunalen Finanzausgleich (FAG) sind die Steuereinnahmen und Zuweisungen des zweitvorangegangenen Jahres (2016) maßgeblich.

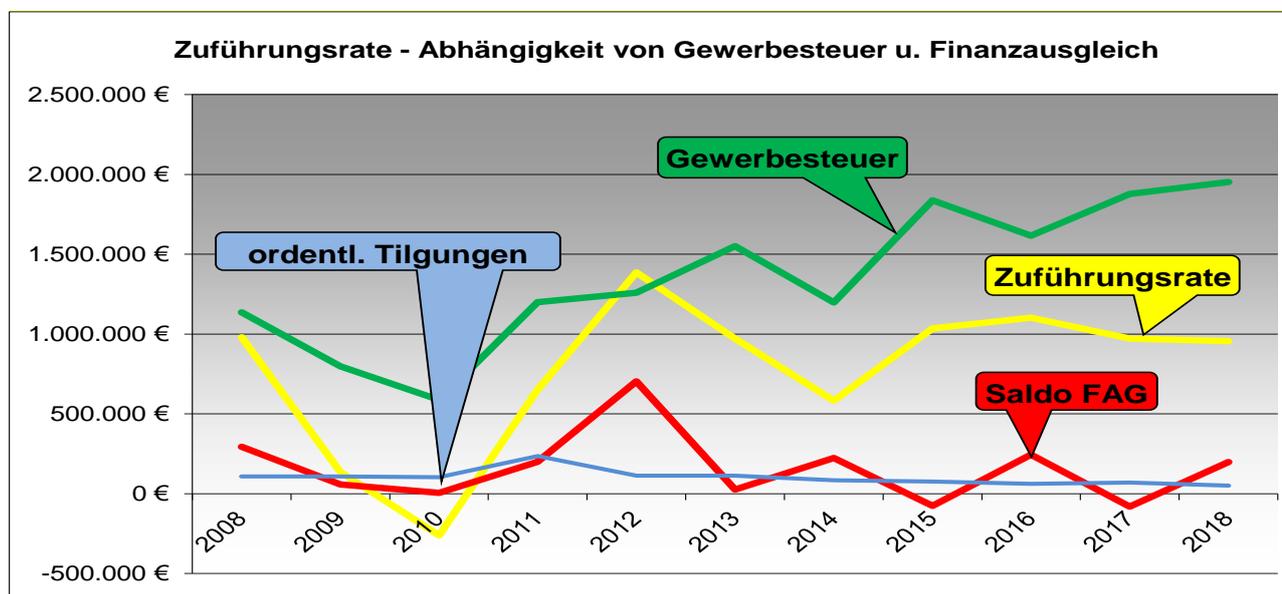
Das Ergebnis der Schlüsselzuweisungen inkl. Familienleistungsausgleich und Investitionszuschüsse von 804.872 € liegt damit deutlich um 156.601 € über dem Ergebnis des Vorjahres mit 648.271 €.

Die Summe der Einnahmen, die von Bund und Land über den Kommunalen Finanzausgleich kommen, die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer plus die FAG-Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen, Investitionszuschüsse u. Familienleistungsausgleich) betragen insgesamt 2,627 Mio. € (Vorjahr 2,235 Mio. €).

Die im Finanzausgleich abzuführenden Umlagen (Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage) waren mit 2,310 Mio. € höher als im Vorjahr (2,207 Mio. €). Per Saldo profitierte die Gemeinde in 2018 mit 317.095 € vom Finanzausgleich (Nettoempfänger, Saldo im Vorjahr betrug lediglich 27.089 €). Zum Vergleich: Im Jahr 2015 war der Saldo der Zuweisungen und Umlagen des FAG „negativ“, so dass Denkingen im Kommunalen Finanzausgleich zu den „Zahlern“ gehörte.

Die Einnahmen der Grundsteuer in 2018 liegen bei insgesamt 303.936 € (Vorjahr 299.330 €). Davon entfallen auf die Grundsteuer A 7.243 € und die Grundsteuer B 296.694 €.

Die Einnahmen aus der Hundesteuer betragen 12.123 € und aus den Jagdpachteinnahmen 4.195 €.



Die Gemeinden haben lt. Gemeindeordnung (GemO) die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen – soweit vertretbar und geboten – aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen. Die Einnahmebeschaffungsgrundsätze räumen den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren den Vorrang vor Steuern und der Kreditfinanzierung ein. Gebührensätze können jedoch nicht beliebig festgesetzt werden. Es ist das Kostendeckungsprinzip zu beachten. Die Gebührenhaushalte sind regelmäßig zu überprüfen. Eine Erhöhung der Gebühren liegt in der Entscheidungskompetenz des Gemeinderates.

Die gesamten Einnahmen aus Gebühren erbrachten im Rechnungsjahr 2018 den Betrag von 556.613 € (Vorjahr 475.750 €). Den größten Anteil hiervon bilden die Abwassergebühren in Höhe von 295.022 € (Vorjahr 300.328 €). Bei den kommunalen Kindergärten (Kinderburg und Villa Sonnenschein) wurden durch Elternbeiträge, die aufgrund der Empfehlung des Landesrichtsatzes festgelegt werden, die Summe von 95.953 € (Vorjahr 93.927 €) eingenommen. Weitere Einnahmen sind die Verwaltungsgebühren mit 21.529 € (Vorjahr 22.142 €), die Erddeponiegebühren mit 54.190 € (Vorjahr 34.288 €) und die Friedhofsgebühren mit 54.390 € (Vorjahr 12.630 €).

Das Ergebnis der Zuweisungen und Zuschüsse lag mit 417.730 € über den Einnahmen des Vorjahres (352.440 €). Die FAG-Zuweisungen für den Kindergarten im Jahr 2018 betragen 392.828 €. Der Zuschuss liegt somit deutlich um rund 112.000 € über dem Vorjahresniveau mit 281.091 €. Für die Höhe der Zuschüsse ist die vor Ort betreute Kinderzahl (Stichtag 01.03. des Vorjahres), gewichtet nach der Dauer der Betreuungszeit pro Woche maßgeblich. Der volle Zuschuss pro Kind (Faktor 1,0) wird erst ab einer Betreuungszeit von mehr als 44 Stunden pro Woche gewährt. Die Kleinkindbetreuung ist sehr kostenintensiv, jedoch sind auch die Zuweisungen für U3-Kinder (14.459 €) wesentlich höher als für Ü3-Kinder (2.315 €). Die Gemeinde erhielt eine Zuwendung zur Förderung der Integration (§ 29 d Absatz 1 FAG) in Höhe von 20.602 € für die Anzahl (Stichtag 30.06.2017) der betreuten Flüchtlinge.

Die Mieten, Pachten, Verkaufserlöse, Verwaltungs- und Betriebseinnahmen zeigen das Ergebnis von 224.546 € (Vorjahr 250.660 €). Die größte Bedeutung kommt hier wiederum dem Gemeindewald zu mit Erlösen aus Holzverkäufen von 78.140 € (Vorjahr 82.886 €). Der Gemeindewald schließt jedoch mit einem negativen Betriebsergebnis von rund 29.000 € ab (Vorjahr Überschuss bzw. positives Betriebsergebnis 11.803 €). Weitere Einnahmeerlöse sind die Mieteinnahmen (einschl. Asylbewerber) mit 29.668 €, die Pachteinahmen mit 30.427 € sowie die Einnahmen der 1200-Jahr-Feier mit 15.106 €.

Das Ergebnis der Zinsen und Konzessionsabgaben liegt in 2018 bei insgesamt 104.339 € und somit unter dem Vorjahresniveau (165.069 €). Seit 2012 wurden Anteile von Altgewinnen an den Gemeindehaushalt ausgeschüttet, um die überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs nachhaltig zu reduzieren. Im Abschluss 2016 des Eigenbetriebes wurde die letztmalige Ausschüttung von Altgewinnen an den Gemeindehaushalt (Rechnungsjahr 2017) durchgeführt. Da beim Abschluss 2017 des Eigenbetriebes ein Verlust ausgewiesen werden musste, konnte kein Gewinn und somit auch keine Konzessionsabgabe an den Gemeindehaushalt abgeführt werden.

Bei den "Kalkulatorischen Einnahmen bzw. Kosten" (Abschreibungen, Zins, Auflösung von Beihilfen) und "Inneren Verrechnungen" (Bauhofleistungen, Verrechnungsleistungen der Gemeindeverwaltung) handelt es sich um Verrechnungs-Buchungen, die sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite in gleicher Höhe anfallen. Sie machen transparent, in welchen Bereichen diese Kosten anfallen, stellen jedoch keine tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben dar. Im Verwaltungshaushalt sind daher real Einnahmen von 6.326.653 € eingegangen (Vorjahr 5.732.155 €).

Ausgaben

Auf der Ausgabenseite stehen die bereits erwähnten Finanzumlagen (Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage) mit 2,310 Mio. € (Vorjahr 2,207 Mio. €).

Die Personalausgaben erreichen mit 1.415.454 € ein neues Niveau und liegen über den Kosten des Vorjahres (1.232.461 €) und um 154.654 € über dem kalkulierten Gesamtbetrag. Außer beim Rathaus und beim Bauhof fallen in Denkingen noch beim Kindergarten Kinderburg, der Kleinkindbetreuung Villa Sonnenschein, bei der Schule, dem Seniorentreff, der Halle, dem Friedhof, dem Bürgerhaus und beim Gemeindewald Personalkosten an. Durch die Kleinkindbetreuung ist vor allem im Bereich der Kindergärten der Personalaufwand sehr hoch.

Die Erstattungen an Dritte (z.B. kirchl. Kindergarten) rechnen im Jahr 2018 mit einem Gesamtaufwand von 331.102 € ab (Vorjahr 301.175 €). Der Betriebskostenzuschuss an den kirchlichen Kindergarten-träger gem. Vertrag hat daran den höchsten Anteil mit 273.520 € (Vorjahr 252.911 €).

Weitere Erstattungen in 2017 waren:

- Kostenerstattung an die Gemeinde Aldingen für die Jugendpflege 25.262 €
- Forstverw.kostenbeitrag/Wirtschaftsverwaltung Gemeindewald an den Landkreis 7.529 €
- Geschäftskostenbeitrag BIT 6.000 €

Die Zuweisungen und Zuschüsse zeigen Ausgaben von insgesamt 264.809 € (Vorjahr 225.130 €). Hier sind die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft mit 127.623 € (Vorjahr 89.274 €) sowie die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband mit 97.439 € (Vorjahr 91.748 €) enthalten.

Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand war in 2018 mit 334.074 € wesentlich höher als im Vorjahr mit 161.575 € und entfällt im Wesentlichen auf folgende Bereiche:

	<u>lfd. Jahr</u>	<u>Vorjahr</u>
1200-Jahr-Feier	73.909 €	0 €
Albabtrieb	36.370 €	0 €
Betriebskosten Gemeindewald	58.279 €	25.120 €
Umstellung auf NKHR	28.707 €	965 €

Der gesamte Unterhaltungsaufwand der Grundstücke und Gebäude für alle gemeindeeigenen Gebäude betrug 200.266 € (Vorjahr 171.173 €). Hier entfielen die Kosten im Wesentlichen Kanaluntersuchungen lt. Eigenkontrollverordnung (56.051 €) und die Unterhaltung der Feldwege, Ortsstraßen und Waldwege (insgesamt 47.183 €).

Alle nicht erwähnten Ausgabepositionen sind in der Relation Kleinbeträge. Sie betragen jeweils weniger als 2,3% des Haushaltsvolumens. Bei genauerer Betrachtung der Ausgabenstruktur im VwH zeigt sich, dass die Ausgaben sehr weitgehend durch gesetzliche Vorgaben sowie durch tarifliche und vertragliche Regelungen gebunden sind. Dadurch sind Einsparungen nur in relativ geringfügigem Umfang möglich.

Mit den vorstehend beschriebenen Einnahmen und Ausgaben war es möglich, einen Überschuss (Zuführungsrate) in Höhe von 956.017 € aus dem Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt zuzuführen. Bei der Nachtragsplanung war eine Zuführungsrate von 698.150 € prognostiziert. So konnte im Verwaltungshaushalt eine deutliche Verbesserung von 257.867 € erzielt werden.

Vermögenshaushalt (VmH)

Der Vermögenshaushalt (VmH) weist ein Volumen von 2.183.795,03 € (geplant: 2.093.250 €) aus.

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite steht die bereits erwähnte Zuführungsrate von 956.017 € zur anteiligen Finanzierung des hohen Investitionsvolumens von 1.868.530 € und zur Schuldentilgung zur Verfügung.

Im Jahr 2018 konnte jedoch eine geringere Anzahl an Bauplätzen (insgesamt 11) veräußert werden als erwartet, davon 2 Gewerbeflächen und 4 Wohnbauplätze im Baugebiet Lehräcker IV sowie im Baugebiet Lehräcker V. Durch den Verkauf konnten Grundstückserlöse in Höhe von 555.996 € und KAG-Beiträge über 368.414 € vereinnahmt werden.

Weitere Einnahmen für die Gemeinde Denkingen waren die Zuweisungen/Zuschüsse von Land und Bund mit 239.136 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

Für die Feuerwehr Anschaffung Mannschaftstransportwagen	12.500 €
für den Straßenbau nach § 27 FAG die Investitionspauschale mit	12.761 €
für die Kanalsanierungen Bahnhof- und Klippeneckstraße	41.900 €
für die Sanierung Ortsmitte/Umbau Bürgerbüro	161.095 €

Ausgaben

Im Vermögenshaushalt war ein hohes Investitionsvolumen von 1.868.530 € zu finanzieren.

Das Rechnungsergebnis der Baumaßnahmen im Jahr 2018 beträgt insgesamt 672.701 € (Planansatz 1.174.100 €). Aufgrund der großen Nachfrage nach Bauplätzen wurde mit der Erschließung (Straßenbau, Kanalarbeiten mit insgesamt 465.798 €) des Baugebietes Lehräcker V begonnen. Die Maßnahme wird in 2019 fertiggestellt und im Plan neu veranschlagt. Im Rahmen des Sanierungsgebietes Ortsmitte erfolgte der Umbau des Bürgerbüros mit insgesamt in 2018 zu finanzierenden Ausgaben von 199.545 €.

Die nächstgrößeren Investitionsausgaben sind für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED mit 110.396 € angefallen.

Des Weiteren sind folgende Maßnahmen finanziert worden:

• Anbau Schlafräum Kinderburg	107.062 €
• Sanierungsmaßnahmen nach Städtebauförderungsgesetz	56.242 €
• Schadensanierung Ortsstraßen	54.800 €
• Erschließung Lehräcker III Straßen- und Kanalarbeiten	33.796 €
• Erweiterung Grundschule Planungskosten	27.407 €
• Ortssanierung Förderung privater Maßnahmen	27.000 €
• Brandschutzmaßnahmen Kirchlicher Kindergarten	10.067 €
• Anbau Fluchttreppe Grundschule	8.330 €

Nicht benötigte Mittel für geplante und verschobene Maßnahmen sowie aus 2017 übertragene und nicht benötigte Haushaltsausgabereste entlasten das Rechnungsjahr. Dies sind im Wesentlichen:

• Lehräcker IV Retentionsanlage (HAR aus 2017)	- 140.500 €
• Lehräcker IV Straßen- und Kanalarbeiten (HAR aus 2017)	- 38.202 €
• Feldweg Fa. Kauth bis Wanderweg	- 100.100 €
• Teilerneuerung Bahnhofstraße/Klippeneckstraße	- 44.279 €

Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen können diese nicht benötigten Mittel nicht mehr als Haushaltsausgaberest nach 2019 übertragen werden.

Die Ausgabenseite beinhaltet außerdem die Ausgaben von insgesamt 298.846 € für bewegliches Anlagevermögen wie

• die Anschaffung Gerätewagen/Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr	149.554 €
• die Anschaffung Fahrzeuge für den Bauhof	131.711 €
• die Anschaffung von Spielgeräten / Bürgergemeinschaftshaus	6.090 €
• die Familienförderung Kauf von Bauplätzen im Baugebiet Lehräcker mit	30.000 €

Die Umlage an den Abwasserzweckverband für die Erweiterung der Kläranlage rechnet entgegen den eingestellten Haushaltsmitteln von 138.700 € mit 101.416 € ab (entsprechend Baufortschritt).

Der Schwerpunkt im Jahr 2018 lag beim Erwerb von Grundstücken. Hier waren insgesamt Ausgaben mit 765.567 € zu finanzieren. Diese Summe beinhaltet den Kauf des Gebäudes Hauptstraße 51, den Erwerb div. Wald- und landwirtschaftlichen Flächen sowie die Verrechnung der KAG-Beiträge (Abwasser, Wasser und Hausanschlüsse Baugebiet Lehräcker V).

Die Darlehenstilgungen belasten die Gemeinde mit insgesamt 50.340 €.

In 2018 war eine Entnahme aus der Sonderrücklage Erddeponie eingeplant. Aufgrund der hohen Einnahmen aus Deponiegebühren konnten der Rücklage jedoch 35.233 € zugeführt werden. Der Bestand der Sonderrücklage beträgt zum Jahresende 154.355 €.

Aufgrund der verbesserten Zuführungsrate, der nicht verbrauchten Haushaltsmittel (Baumaßnahmen, Beteiligung Kläranlage) und trotz der deutlichen Mehrausgaben für Grundstückskäufe war es möglich, der Allgemeinen Rücklage einen Betrag von 229.692 € zuzuführen. Geplant war eine Zuführung von 144.950 €.

Zusammenfassung

2018 war für Denkingen ein besonderes Jahr. Das 1200-jährige Ortsjubiläum konnte gefeiert werden. Die Gemeinde hatte sich bei diversen Feierlichkeiten während des Jahres sehr positiv dargestellt.

Das Jahr 2018 schließt für die Gemeinde Denkingen auch in finanzwirtschaftlicher Hinsicht im Vergleich zur Haushalts-/Nachtragsplanung positiv ab und besser als prognostiziert. Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt 9.770.230,03 € (geplant 8.959.700 €).

Bei der Planerstellung ging man davon aus, dass im Verwaltungshaushalt 2018 ein Überschuss von knapp 700.000 € erwirtschaftet werden kann. Die positive Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen mit 1.952.992 € (Rekordwert) und somit Mehreinnahmen von 352.992 € ist ausschlaggebend für das verbesserte Rechnungsergebnis. Der Verwaltungshaushalt profitierte weiter von höheren Einkommensteueranteilen (+ 77 T€), höheren Gebührenanteilen (+ 71 T€), höheren Erstattungen (+ 66 T€) sowie höheren Miet-/Pacht- und Verkaufserlösen (+ 28 T€). Trotz den höheren Aufwendungen in 2018 auf der Ausgabenseite (Personalkosten + 155 T€, Verwaltungs- und Betriebsaufwand + 49 T€, Gewerbesteuerumlage + 51 T€) ist es gelungen, einen Überschuss von 956.017 € zu erwirtschaften.

Die Zuführungsrate über 956.017 € liegt im dritten Jahr in Folge weit über dem Mittelwert der letzten 10 Jahre (752.855 €). Nach Abzug der ordentlichen Tilgungen (50.340 €) verbleibt noch eine Nettoinvestitionsrate von rund 906.000 €.

Die hohe Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt finanziert die Investitionsausgaben 2018 (1,867 Mio. € u.a. Grundstückskauf Hauptstraße, Erschließung Lehräcker V, Umbau Bürgerbüro, Anschaffung Mannschaftstransportwagen u. Gerätewagen Feuerwehr etc.) im Vermögenshaushalt fast zur Hälfte. Für die Baumaßnahmen waren 1,174 Mio. € bereitgestellt und aus dem Jahr 2017 standen noch Haushaltsausgabereste (rd. 700.000 €) zur Verfügung. Aufgrund des Baufortschrittes der Maßnahmen bzw. der Verschiebung (u.a. Erschließung Lehräcker V 2. BA, Feldweg Fa. Kauth bis Wanderweg) ins Folgejahr (Neuveranschlagung in 2019) sind die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel nicht verbraucht worden und entlasten die Ausgabenseite. Durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) werden nicht benötigte Mittel nicht nach 2019 übertragen.

Der Allgemeinen Rücklage konnte ein Betrag in Höhe von 229.692 € zugeführt werden, der höher war als ursprünglich erwartet (144.950 €). Die Rücklage weist zum 31.12.2018 einen Rekordstand von 1.861.265 € aus.

Der Schuldenstand der Gemeinde Denkingen stieg in 2016 durch die Darlehensaufnahme erstmals seit Jahren wieder an. In 2018 reduzierte sich dieser um die planmäßigen Tilgungen (50.340 €) und beträgt zum Jahresende noch 635.040 €. Auf den Einwohner bezogen bedeutet dies ein Rückgang von 260 € auf 239 €. Somit liegt Denkingen im interkommunalen Vergleich (1000 bis 3000 Einwohner) im Durchschnitt auf dem Niveau der VG (236 €) jedoch deutlich unter dem Landesdurchschnitt (704 €). Der Rücklagenbestand liegt zum Jahresende um rd. 1,226 Mio. € über dem Schuldenstand. Steuermehreinnahmen erhöhen die Steuerkraft der Gemeinde. Die gute eigene Steuerkraft 2018 wird durch die Anrechnung im Kommunalen Finanzausgleich im zweitfolgenden Jahr die Ertragskraft im Gemeindehaushalt belasten.

Die höher erwirtschaftete Zuführungsrate und die Erhöhung des Rücklagenbestandes symbolisieren die finanzwirtschaftliche Verbesserung der Jahresrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung. Somit kann für 2018 eine gute Finanzausstattung bescheinigt werden.

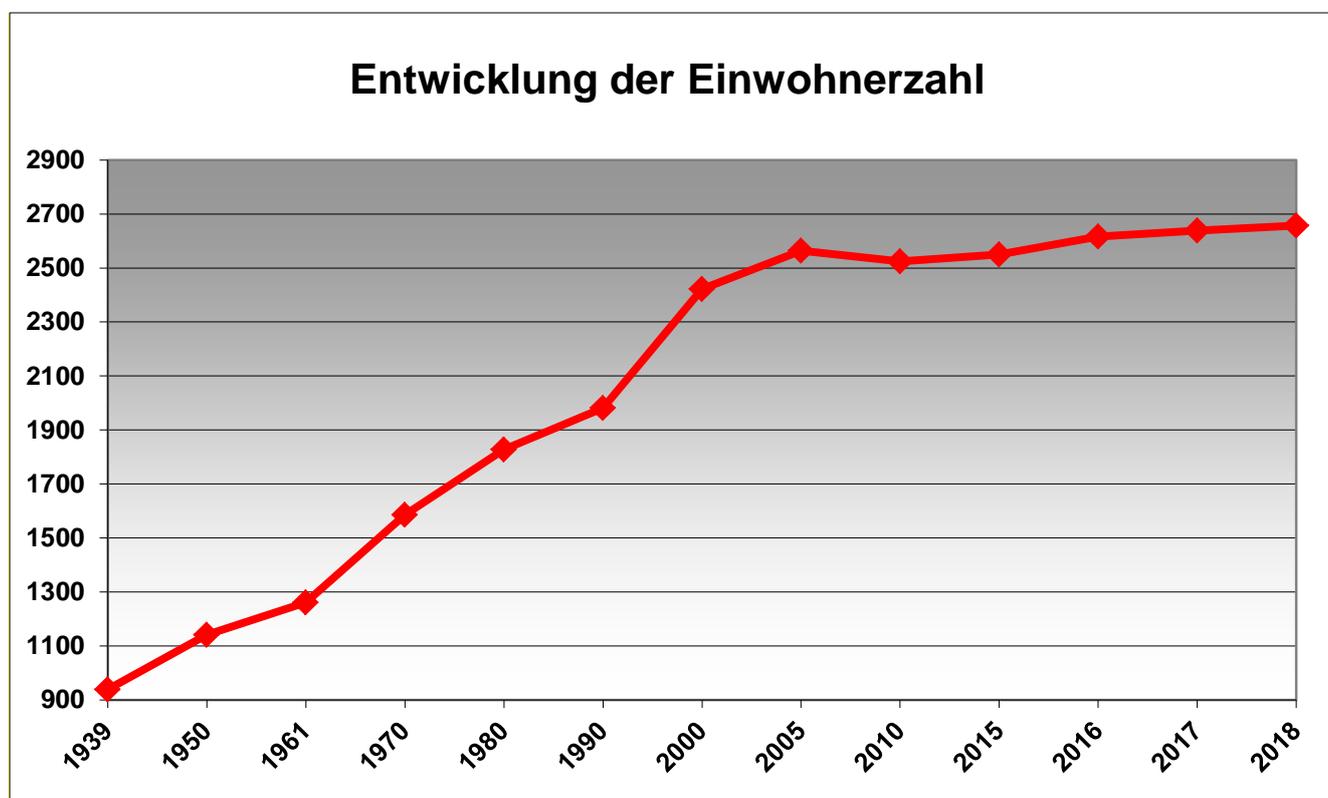
Beschlussvorschlag:

- 1. Die im Rechenschaftsbericht detailliert dargestellten über- und außerplanmäßigen Ausgaben (ab Seite 19) werden zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Jahresrechnung 2018 wird entsprechend den Abschlusssummen in der Darstellung des Rechenschaftsberichtes (Seite 45) festgestellt.**
- 3. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist der Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.**

Allgemeine Daten der Gemeinde

Entwicklung der Einwohnerzahl

nach der Volkszählung am 17.05. 1939	938
nach der Volkszählung am 13.09. 1950	1.141
nach der Volkszählung am 06.06. 1961	1.261
nach der Volkszählung am 27.05. 1970	1.585
nach der Volkszählung am 25.05. 1987	1.883
nach der Fortschreibung am 30.06. 1980	1.827
nach der Fortschreibung am 30.06. 1990	1.981
nach der Fortschreibung am 30.06. 2000	2.422
nach der Fortschreibung am 30.06. 2005	2.564
nach der Fortschreibung am 30.06. 2010	2.524
nach der Fortschreibung am 30.06. 2011	2.543
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2012	2.540
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2013	2.542
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2014	2.519
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2015	2.550
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2016	2.616
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2017	2.638
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2018	2.657



Gemarkungsfläche

1.503 ha

Bürgermeisteramt

Bürgermeister Rudolf Wuhrer

Mitglieder des Gemeinderates im Jahr 2018

Thieringer, Jürgen
(1. Bürgermeisterstellvertreter)

Lewedey, Achim
(2. Bürgermeisterstellvertreter)

Betting, Rudolf

Debler, Florian

Dreher, David

Hermle, Heidi ab 01.07.2018

Kauth, Alexander

Köhler, Tanja

Merz, Uwe

Pfundt, Anton

Schnee, Martin

Staudenmayer, Suse bis 30.06.2018

Zepf, Matthias

Das Rechnungsergebnis

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung am 23.01.2018 beraten und beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Bescheid vom 20.02.2018 bestätigt.

Am 26.06.2018 wurde vom Gemeinderat eine Nachtragssatzung beraten und beschlossen. Mit Bescheid vom 29.08.2018 wurde diese Nachtragssatzung bestätigt.

Der **Haushaltsplan** wurde festgesetzt mit

a) Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	8.959.700 €
davon im <u>Verwaltungshaushalt</u>	6.866.450 €
im <u>Vermögenshaushalt</u>	2.093.250 €
b) einer <u>Kreditermächtigung</u> von	0 €
c) einem Gesamtbetrag für <u>Verpflichtungsermächtigungen</u> von	100.000 €

Als Höchstbetrag der Kassenkredite wurden festgesetzt: 700.000 €

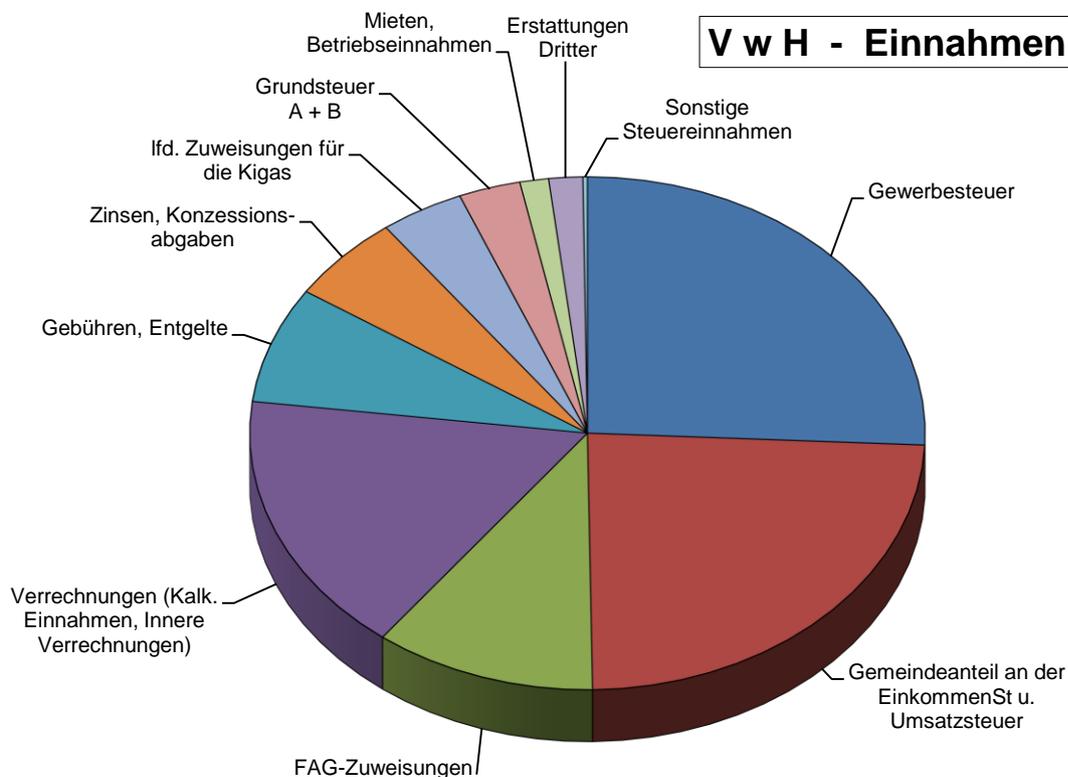
Auf der Grundlage des Haushaltsplanes wurde der **Rechnungsabschluss** gemäß § 95 II GemO für Baden-Württemberg gefertigt.

Danach beträgt das <u>Gesamtvolumen</u>	9.770.230,97 €
Davon entfallen auf den <u>Verwaltungshaushalt</u>	7.586.435,94 €
und auf den <u>Vermögenshaushalt</u>	2.183.795,03 €

Das Jahr 2018 in Zahlen und Schaubildern

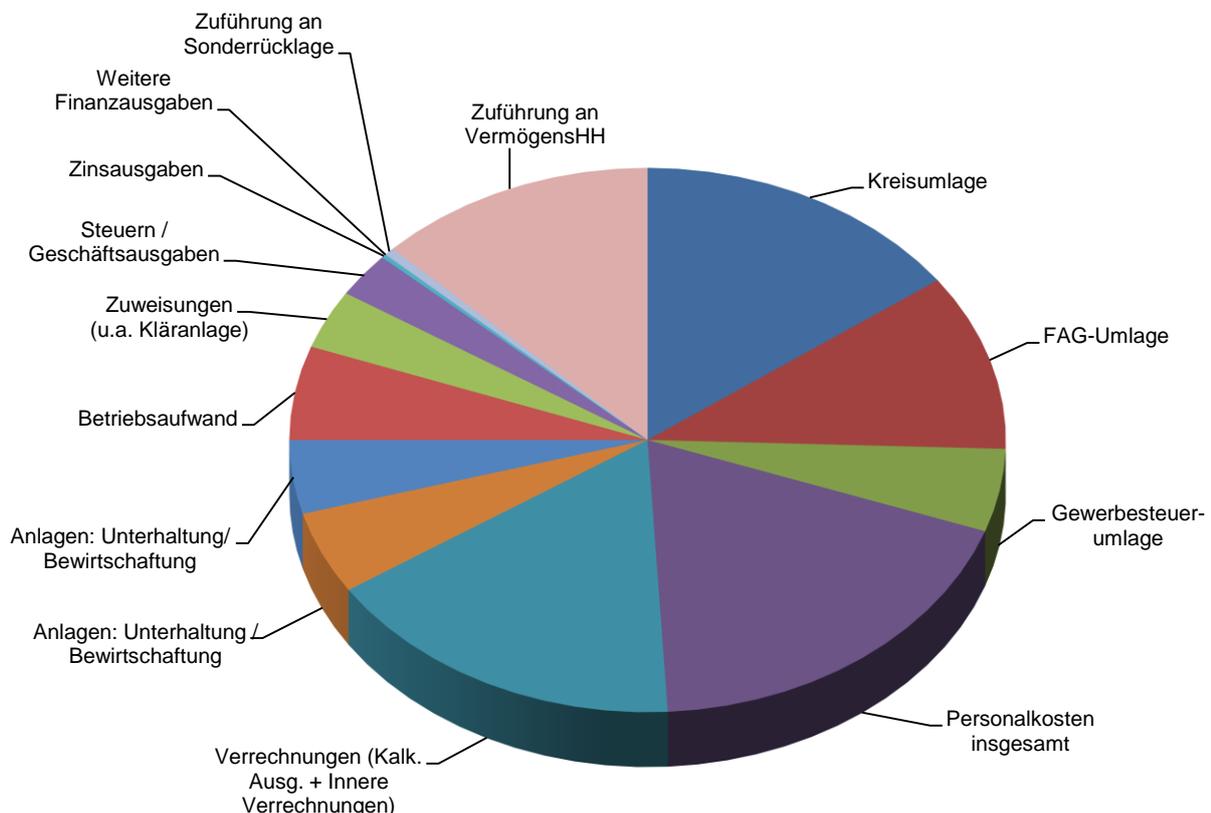
Verwaltungshaushalt - Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	Rechnungs- ergebnis 2018	€ / Einw.	% am Vol.VwH	Veränderung ggü. Ansatz	Plan- ansatz 2018
Grundsteuer A	7.242,75	2,73	0,10	-57,25	7.300
Grundsteuer B	296.693,64	111,66	3,91	6.293,64	290.400
Gewerbesteuer	1.952.992,13	735,04	25,74	352.992,13	1.600.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer u. Umsatzsteuer	1.821.874,20	685,69	24,01	77.174,20	1.744.700
Sonstige Steuereinnahmen	16.518,37	6,22	0,22	418,37	16.100
Schlüsselzuweisungen incl. Familienleistungsausgleich und Investitionspauschale	804.871,70	302,92	10,61	12.171,70	792.700
Gebühren, ähnliche. Entgelte, zweckgebundene Einnahmen	556.612,74	209,49	7,34	70.812,74	485.800
Mieten, Pachten, Verkaufserlöse, Verwaltungs-/Betriebseinnahmen	224.545,65	84,51	2,96	27.745,65	196.800
Erstattungen Dritter	123.232,60	46,38	1,62	65.632,60	57.600
Innere Verrechnungen	551.866,37	207,70	7,27	42.716,37	509.150
Zuweisungen/Zuschüsse z.B. Kiga	417.730,31	157,22	5,51	7.830,31	409.900
Zinsen, Konzessionsabgabe, Gewinnanteile (v. Eigenbetrieb)	104.338,95	39,27	1,38	-22.961,05	127.300
Kalkulatorische Einnahmen	707.916,53	266,43	9,33	86.516,53	621.400
Entnahme aus Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	-7.300,00	7.300
Summe VwH-Einnahmen	7.586.435,94	2.855,26	100,00	719.985,94	6.866.450



Ausgaben	Rechnungsergebnis 2018	€ / Einw.	% am Vol.VwH	Veränderung ggü. Ansatz	Planansatz 2018
Personalkosten insgesamt	1.415.453,77	532,73	18,66	154.653,77	1.260.800
Grundstücks-, Geb.unterhaltung	200.266,28	75,37	2,64	7.766,28	192.500
Geräte, Ausstattung, Einrichtung	15.736,01	5,92	0,21	-24.713,99	40.450
Gebäudebewirtschaftung	172.685,25	64,99	2,28	18.865,25	153.820
Haltung von Fahrzeugen	41.964,29	15,79	0,55	10.764,29	31.200
Fortbildung, Schutzkleidung u.ä.	31.613,48	11,90	0,42	9.163,48	22.450
Sonstiger Verwalt-, Betriebsaufw.	334.073,95	125,73	4,40	49.223,95	284.850
Steuern, Geschäftsausgaben	200.442,99	75,44	2,64	25.062,99	175.380
Erstattungen an Dritte z.B. Kiga	331.102,47	124,62	4,36	-17.497,53	348.600
Innere Verrechnungen	551.866,37	207,70	7,27	42.716,37	509.150
Kalkulatorische Kosten	707.916,53	266,43	9,33	86.516,53	621.400
Zuweisungen	264.809,17	99,66	3,49	19.009,17	245.800
Zinsausgaben	11.067,92	4,17	0,15	-932,08	12.000
Gewerbesteuer-Umlage	373.303,28	140,50	4,92	50.903,28	322.400
F A G - Umlage	796.918,40	299,93	10,50	-4.081,60	801.000
Kreis - Umlage	1.139.429,64	428,84	15,02	-70,36	1.139.500
Zinsumlage an Zweckverbände	5.897,27	2,22	0,08	-102,73	6.000
Weitere Finanzausgaben	639,00	0,24	0,01	-361,00	1.000
Zuführung an den VermögensHH	956.017,03	359,81	12,60	257.867,03	698.150
Zuführung an Sonderrücklage Erdeponie (über den VmH)	35.232,84	13,26	0,46	35.232,84	0
Summe VwH-Ausgaben	7.586.435,94	2.855,26	100,00	719.985,94	6.866.450

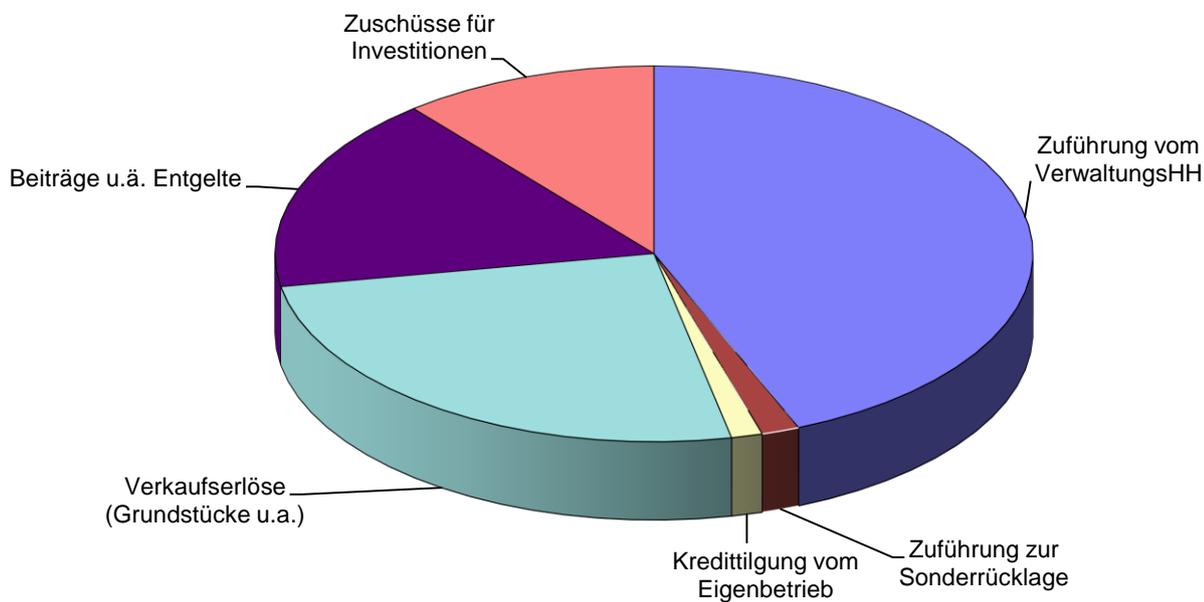
V w H - Ausgaben



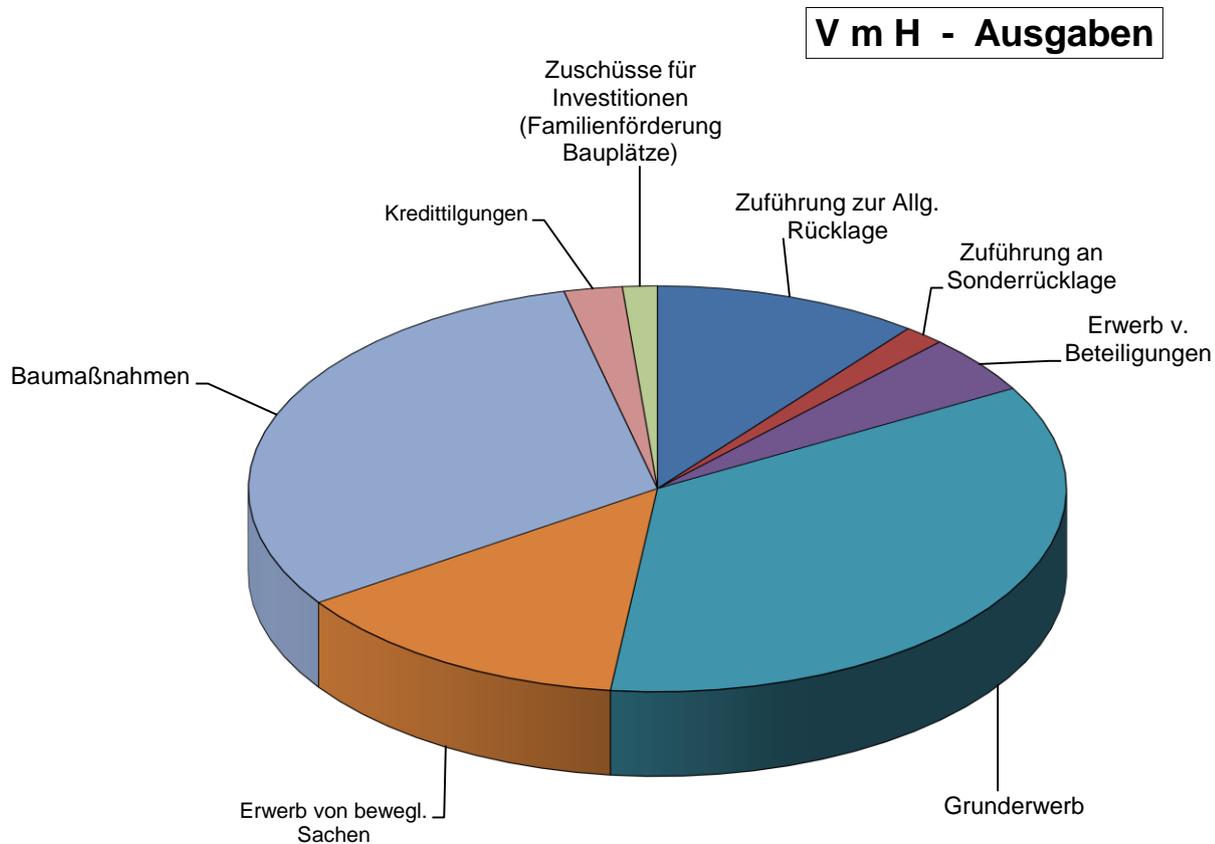
Vermögenshaushalt - Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	Rechnungsergebnis 2018	€/Einw.	% am Vol.VmH	Veränderung ggü. Ansatz	Planansatz 2018
Zuführung vom VwH	956.017,03	359,81	43,78	257.867,03	698.150
Zuführung zur Sonderrücklage	35.232,84	13,26	1,61	35.232,84	0
Entnahme aus der Allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Entnahmen aus der Sonderrücklage Erddeponie	0,00	0,00	0,00	-7.300,00	7.300
Kreditilgung vom Eigenbetrieb	29.000,00	10,91	1,33	0,00	29.000
Verkaufserlöse (Grundstücke u.a.)	555.995,50	209,26	25,46	-193.004,50	749.000
Beiträge u.ä. Entgelte	368.413,56	138,66	16,87	-64.486,44	432.900
Zuschüsse für Investitionen	239.136,10	90,00	10,95	62.236,10	176.900
Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Summe VmH-Einnahmen	2.183.795,03	821,90	100,00	90.545,03	2.093.250

V m H - Einnahmen



Ausgaben	Rechnungsergebnis 2018	€/Einw.	% am Vol.VmH	Veränderung ggü. Ansatz	Planansatz 2018
Entnahme Sonderrücklage an VwH	0,00	0,00	0,00	-7.300,00	7.300
Zuführung zur Allg. Rücklage	229.692,24	86,45	10,52	84.742,24	144.950
Zuführung an Sonderrückl. Erddeponie	35.232,84	13,26	1,61	35.232,84	0
Kreditgewährung an Eigenbetrieb WV	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Erwerb von					
- Beteiligung an Kläranlage	101.415,53	38,17	4,64	-37.284,47	138.700
- Grundstücken	765.567,29	288,13	35,06	513.167,29	252.400
- beweglichem Anlagevermögen	298.845,78	112,47	13,68	-20.554,22	319.400
Baumaßnahmen	672.701,35	253,18	30,80	-501.398,65	1.174.100
Kredittilgungen	50.340,00	18,95	2,31	-60,00	50.400
Zuschüsse für Investitionen (Familienförderung Bauplätze)	30.000,00	11,29	1,37	24.000,00	6.000
Summe VmH-Ausgaben	2.183.795,03	821,90	100,00	90.545,03	2.093.250



Gravierende Abweichungen vom Haushalts-/Nachtragsplan

Verwaltungshaushalt (VwH)

Einnahmen

Grundsteuer

Durch die Bautätigkeit im Ort liegt das Steueraufkommen aus der Grundsteuer B für bebaute Grundstücke mit 6.294 € über dem Haushaltsansatz von 290.400 €. Das Ergebnis liegt bei insgesamt 296.694 €.

Gewerbsteuer

Das Jahr 2018 bescherte der Gemeinde Denkingen bei den Gewerbesteuereinnahmen ein Spitzenergebnis von 1.952.992 € und übertrifft das bisherige Rekordergebnis vom Vorjahr (1.877.199 €). Im Nachtragsplan waren 1,6 Mio. € veranschlagt. Somit liegt das Ergebnis um 352.992 € über den Erwartungen. Dies lag an den Nachzahlungen auf frühere Veranlagungsjahre und der daraus resultierenden Anpassung der Vorauszahlungen.

	Anpassung Vorauszahlungen Vorjahre	Vorauszahlungen Rechnungsjahr	Abrechnung von Vorjahren	Summe
2014	-38.795	1.063.252	173.558	1.198.015
2015	122.428	1.322.891	391.387	1.836.706
2016	-32.359	1.425.400	158.736	1.616.495
2017	4.042	1.531.952	341.205	1.877.199
2018	3.608	1.624.301	325.083	1.952.992

Die höheren Gewerbesteuereinnahmen sind auslösender Faktor für die um 50.903 € höheren Ausgaben bei der Gewerbesteuerumlage (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 02). Per Saldo trägt die Gewerbesteuerentwicklung im Planvergleich mit einer Nettoverbesserung von rund 300.000 € zur Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes bei.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde der Einkommensteueranteil mit einer kommunalen Verteilermasse von 6,4 Mrd. € kalkuliert. Bei der Herbststeuerschätzung wurde ein Gemeindeanteil von 6,526 Mrd. € prognostiziert. Letztendlich betrug die Verteilermasse aber 6,601 Mrd. €. Der Anteil für die Gemeinde Denkingen betrug im Jahr 2018 incl. der Nachzahlung für 2017 insgesamt 1.632.050 € und führt somit zu Mehreinnahmen von 76.750 € gegenüber dem Planansatz.

Schlüsselzuweisungen und Investitionszuschüsse

Konjunktur- und steuerkraftbedingt konnte das Land mit der Teilzahlung für das 4. Quartal 2018 die Kopfbeträge zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl geringfügig von 1.319 € auf 1.328 € je Einwohner erhöhen. Dadurch ergeben sich für Denkingen um 10.814 € höhere Schlüsselzuweisungen. Die Investitionszuschüsse fällt um 1.466 € höher aus. Dem Planansatz von 792.700 € steht ein Zuweisungsbetrag von 804.872 € gegenüber. Das bringt für das Jahr 2018 Mehreinnahmen von 12.172 €.

Gebühren und ähnliche Einnahmen

Die Einnahmen aus Gebühren übersteigen den Planansatz um insgesamt 70.813 €. Dies resultiert vor allem aus den Mehreinnahmen bei den Erdablagerungsgebühren (+ 44.190 €) und den Friedhofsgebühren (+ 34.390 €). Die Kindergartengebühren für die U3- und Ü3-Betreuung in der Kinderburg liegen um insgesamt 9.322 € unter den geplanten Einnahmen.

Mieten, Pachten und Verkaufserlöse

Die Einnahmen von insgesamt 224.546 € bei allen Gemeindeeinrichtungen führen zu einem Plus von 27.746 € und resultieren im Wesentlichen aus dem Gemeindewald mit

Holzerlösen	+ 6.240 €
den Einnahmen für die 1200-Jahr-Feier	+ 5.106 €
sowie aus dem Einsatz des Bauhof-Teams (Verrechnung Kostenersätze) bei Maßnahmen im Vermögenshaushalt	+ 8.499 €.

Erstattungen Dritter

Im Planvergleich sind hier Mehreinnahmen von rund 66.000 € auszuweisen. Im Rechnungsergebnis ist der Verwaltungskostenbeitrag des Eigenbetriebes der Wasserversorgung an den Gemeindehaushalt für das Jahr 2017 (54.007 €) sowie für das Jahr 2018 (59.209 €) enthalten. Die Rechnungsabgrenzung in 2018 erfolgte nach den Grundsätzen des NKHR (Leistungszeitpunkt).

Zuweisungen/Zuschüsse (z.B. Kindergarten)

Das Rechnungsergebnis liegt um 7.830 € über den erwarteten Einnahmen (409.900 €). Die Zuweisungen vom Land für alle Kindergärten liegen mit insgesamt 392.828 € um 6.828 € über den für 2018 geplanten Einnahmen. Für U3-Kinder sind die Zuweisungen deutlich höher als für Ü3-Kinder.

Zinsen/Konzessionsabgabe/Gewinnanteile Eigenbetrieb

Das Rechnungsergebnis 2018 liegt bei 104.339 €. Beim Abschluss 2017 des Eigenbetriebes der Wasserversorgung wurde ein Jahresgewinn von 15.900 € prognostiziert. Der Eigenbetrieb musste jedoch einen Verlust ausweisen. Somit konnte im Rechnungsjahr 2018 auch keine Konzessionsabgabe (geplant 7.800 €) an den Gemeindehaushalt abgeführt werden (siehe auch Wasserversorgung Abschluss 2017, Gemeinderat Sitzung v. 26.06.2018). Insgesamt liegen somit die Einnahmen um rund 23.000 € unter dem Planansatz.

Ausgaben

Personalkosten

Die Personalkosten stiegen im Jahr 2018 nochmals an und belaufen sich auf 1.415.454 €. Sie liegen um 154.654 € über der Mittelbereitstellung. Dies liegt vor allem an den höheren Ausgaben bei der Verwaltung und beim Bauhof (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 1 bis 2).

Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung

Die Aufwendungen für die Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung bei allen gemeindeeigenen Einrichtungen liegen um 7.766 € über den bereitgestellten Mitteln. In folgenden Bereichen wurden die Planansätze unterschritten:

Unterhaltung Wanderwege	- 6.000 €
Ortsstraßenunterhaltung	- 15.457 €
Kanalnetzunterhaltung	- 7.184 €

Bei der Unterhaltung der Feldwege und den Kanaluntersuchungen sind überplanmäßige Ausgaben entstanden (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 8 und 10).

Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Das Rechnungsergebnis liegt um 49.224 € über den eingeplanten Ausgaben von 284.850 €. Für die Bauleitplanung und den Betriebsstrom Straßenbeleuchtung wurden die Mittel nicht in voller Höhe benötigt und entlasten die Ausgabenseite (insgesamt - 26.664 €).

Im Gemeindewald, für die 1200-Jahr-Feier sowie den Altabtrieb sind überplanmäßige Aufwendungen entstanden (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 6, 11 und 12).

Steuern/Geschäftsausgaben

Die um rund 25.000 € höheren Geschäftsausgaben resultieren im Wesentlichen aus den EDV-Kosten/RRZ-Umlage (+ 10.994 €, siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 3) sowie mehreren Einzelpositionen jeweils unter 3.000 €.

Erstattungen an Dritte (z.B. Kindergarten)

Das Rechnungsergebnis liegt um 17.498 € unter den geplanten Ausgaben. Die zur Verfügung gestellten Mittel (20.000 €) für den gemeinsamen Integrationsbeauftragten mit Aldingen wurden noch nicht benötigt. Mehrausgaben (+ 8.483 €) sind im Kindergarten durch den Interkommunalen Kostenausgleich angefallen (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 7).

Zuweisungen/Zuschüsse (z.B. VG-Umlage, Abwasserzweckverband)

Im Rechnungsjahr 2017 sind zwei Abschlagszahlungen (Umlage) mit je 44.637 € an die Verwaltungsgemeinschaft geleistet worden. Die Abrechnung der VG-Umlage 2017 (Nachberechnung rd. 15.000 €) erfolgt in 2018. Das Ergebnis der Zuweisungen mit insgesamt 225.130 € liegt um 12.370 € unter den geplanten Ausgaben.

Zuführung/Entnahme Sonderrücklage Erddeponie

Bei Kostenüberdeckungen aus hohen Anlieferungsmengen auf die Erddeponie werden die Überdeckungen einer Sonderrücklage zugeführt, um später entstehende Rekultivierungsmaßnahmen finanzieren zu können. Bei Unterdeckungen wird analog der Handhabung bei Überdeckungen eine Entnahme aus der Sonderrücklage zum Ausgleich vorgenommen. In 2018 konnte entgegen der Planung (Entnahme von 7.300 €) ein Überschuss von 35.233 € zugeführt werden. Der Stand beträgt zum 31.12.2018 somit 154.355 €.

Zuführung an den VmH

Bei der Haushaltsplanung (Nachtragshaushalt) war für den Verwaltungshaushalt eine Zuführungsrate von 698.150 € prognostiziert worden. Es ist sehr erfreulich, dass die Einnahmen im Verwaltungshaushalt die Ausgaben tatsächlich um 956.017 € übersteigen und deshalb eine um 257.867 € höhere Zuführungsrate erreicht werden konnte.

Vermögenshaushalt (VmH)

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite steht die bereits erwähnte Zuführungsrate mit 956.017 €. Somit stehen um 257.867 € höhere Einnahmen gegenüber dem Planansatz zur Verfügung.

Die Einnahmen aus Grundstückserlösen entsprechen nicht ganz den Erwartungen. Insgesamt wurden 11 Grundstücke veräußert, davon 4 Bauplätze in Lehräcker IV, 5 Bauplätze in Lehräcker V (geplant 11), 2 Gewerbeflächen in der Zeppelinstraße und das Gebäude Hintere Gasse 16. Somit sind insgesamt Verkaufserlöse incl. Beitragseinnahmen (Beiträge für Erschließung von Straße und Abwasserversorgung) mit 924.409 € und dadurch um 257.490 € geringere Einnahmen erzielt worden.

Höhere Einnahmen von 62.236 € gegenüber der Planung sind im Rechnungsjahr 2018 bei den Zuweisungen für Investitionen zu verzeichnen.

Für die Sanierung Ortsmitte wurden beim Regierungspräsidium Freiburg die angefallenen Ausgaben eingereicht. Es konnte in 2018 ein Förderbetrag (Fördersatz 60%) mit 161.095 € verbucht werden. Darin enthalten ist der Zuschuss (83.794 €) für den Einbau des Bürgerbüros ins denkmalgeschützte Rathaus. Im Landessanierungsprogramm Ortsmitte sind für Denkingen insgesamt 500.000 € bewilligt (Aufstockung am 25.03.2019 auf 850.000 €).

Von dem bewilligten Zuschuss (212.300 €) für die Kanalsanierungen Bahnhof- und Klippeneckstraße konnte in 2018 ein weiterer Betrag von 41.900 € (kein Planansatz) abgerufen werden. Des Weiteren konnte eine Spende in Höhe von 7.500 € für den Kleinkinderspielplatz vereinnahmt werden.

Ausgaben

Die Investitionskosten der Beteiligung an der Erweiterung der Kläranlage Primital waren für das Jahr 2018 mit 138.700 € eingeplant. Aufgrund der Verzögerung des Baufortschrittes forderte der Zweckverband lediglich eine Investitionskostenumlage über 101.416 € an. Die noch zur Verfügung stehenden Mittel wurden nicht ins Folgejahr übertragen. Im Haushaltsplan 2019 wurde ein neuer Ansatz gebildet und somit ist das Rechnungsjahr 2018 um 37.284 € entlastet.

Die bereitgestellten Mittel von 319.400 € für den Erwerb von Grundstücken haben durch den Erwerb Gebäude Hauptstraße zum 01.01.2019 (Finanzierung in 2018) nicht ausgereicht (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 23).

Für diverse notwendige Anschaffungen von beweglichem Anlagenvermögen für die Bereiche Schule, Kindergarten, Abwasserbeseitigung Pumpwerk Sulzen sind die im Rechnungsjahr bereitgestellten Mittel nicht in voller Höhe benötigt worden. Die Anschaffungen für die Feuerwehr (Fahrzeuge Gerätewagen und Mannschaftstransportwagen) rechnen insgesamt mit 149.554 € ab und liegen um 6.873 € über den eingeplanten Ausgaben. Insgesamt sind beim Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens 20.554 € eingespart worden.

Die gesamten Baumaßnahmen wurden im Haushaltsjahr 2018 mit 1.714.100 € veranschlagt. Aufgrund der Verschiebung von Maßnahmen (Feldweg Fa. Kauth bis Wanderweg) bzw. des Baufortschrittes und der Fertigstellung im Folgejahr (weitere Erschließung Lehräcker V) sind von den zur Verfügung gestellten Mitteln rund 500.000 € nicht benötigt worden. Durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen können diese Mittel nicht nach 2019 übertragen werden. Vielmehr waren sie im Plan 2019 neu zu veranschlagen. Das Rechnungsjahr 2018 ist somit entlastet.

Dies resultiert im Wesentlichen aus folgenden Bereichen:

2.7000.9555: Lehräcker IV Retentionsanlage (Auflösung HAR aus 2017)	- 140.500 €
2.7850.9500: Feldweg Fa. Kauth bis Wanderweg	- 100.100 €
2.2110.9402: Grundschule Anbau Fluchttreppe	- 91.670 €
2.6300.9554 und 2.7000.9954 Lehräcker IV Straße/Kanal (Auflösung HAR aus 2017)	- 89.368 €
2.6300.9556 und 2.7000.9556 Lehräcker V Straße/Kanal (weitere Erschließung in 2019)	- 38.202 €
2.7000.9672: Teilerneuerung Bahnhofstraße/Klippeneckstraße (Auflösung HAR aus 2017)	- 44.279 €
2.6150.9403: Ortssanierung Förderung privater Maßnahmen	- 53.000 €

Die Maßnahmen Erweiterung Grundschule, Kinderburg und Kindergarten St. Paul, Sanierung Ortsmitte, Umbau Bürgerbüro, Sanierung Ortsstraßen und Erschließung Lehräcker III, die über den Planansätzen abrechnen, werden im nachfolgenden Kapitel, Ziffer 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21 und 22 erläutert.

Der Zuschuss (GR-Beschluss) für den Verkauf von Bauplätzen an Familien und Alleinerziehende fiel um 24.000 € höher aus als erwartet, da in 2018 mehr Bauplätze als geplant mit dieser Förderung verkauft worden sind (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 17).

Maßgeblich durch die verbesserte Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt, die nicht benötigten Mittel für die Baumaßnahmen und trotz überplanmäßiger Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken war eine Zuführung von 229.692 € in die Allgemeine Rücklage möglich. Sie ist somit um 84.742 € höher als geplant (144.950 €).

Bedeutende über- und außerplanmäßige Ausgaben

Alle Überschreitungen über 5.000,- €

- Ausnahmen:
- Sammelnachweis (Personal – 4000)
 - als "gegenseitig deckungsfähig" gekennzeichnete Haushaltsstellen, sofern die Überschreitung innerhalb des SN, Deckungskreises, Budgets aufgefangen werden konnte.
 - Verrechnungsleistungen (z.B. Bauhof, Verwaltungskosten)
 - Kalkulatorische Kosten (Zins, Afa bei Kostenrechnenden Einrichtungen)

	Haushaltsstelle	Maßnahme	Überschreitung
		<u>VwH</u>	
1.	1.0200.400000	Personalausgaben SN - Verwaltung	131.737 €
2.	1.7710.400000	Personalausgaben SN - Bauhof	22.372 €
3.	1.0200.6570	EDV-Kosten, Lohnbuchhaltung, RRZ-Umlage	10.994 €
4.	1.0200.7130	Zuweisungen an Verwaltungsgemeinschaft	15.623 €
5.	1.2110.5991	Verlässliche Grundschule	12.516 €
6.	1.3600.6380	1200-Jahr Feier	28.909 €
7.	1.4640.6720	Interkomm. Kostenausgleich Kindergarten	8.483 €
8.	1.7000.5110	Kanaluntersuchungen	16.051 €
9.	1.7710.5500	Haltung von Fahrzeugen	9.893 €
10.	1.7800.5100	Feldwegeunterhaltung	10.645 €
11.	1.7910.6350	Albabtrieb	8.370 €
12.	1.8550.6270	Ernte von Holzerzeugnissen	25.579 €
13.	1.9000.8100	Gewerbesteuerumlage	50.903 €
		<u>VmH</u>	
14.	2.2110.9406	Erweiterung Grundschule	25.407 €
15.	2.4640.9416	Anbau Schlafraum Kinderburg	18.562 €
16.	2.4641.9410	Brandschutzmaßnahmen Kindergarten St. Paul	10.067 €
17.	2.4900.9880	Familienförderung Bauplätze	24.000 €
18.	2.6150.9400	Ortssanierung	31.242 €
19.	2.6150.9405	Umbau Bürgerbüro	39.545 €
20.	2.6300.9526	Schadensanierungen Ortsstraßen	54.800 €
21.	2.6300.9553	Erschließung Baugebiet Lehräcker III-Straße	6.647 €
22.	2.7000.9553	Erschließung Baugebiet Lehräcker III-Kanal	27.149 €
23.	2.8800.9320	Erwerb von Grundstücken	513.167 €

Verwaltungshaushalt

- 1.- Das Ergebnis der gesamten Personalkosten (1.415.454 €) liegt um 155 T€ über dem Planansatz. Im Bereich der Verwaltung ist das Rechnungsergebnis deutlich höher, da die Gemeinde Denkingen eine Abfindungszahlung über den Kommunalen Versorgungsverband zu leisten hatte. Beim Bauhof wurde ab März 2018 eine Stelle neu besetzt, die in den kalkulierten Kosten nicht enthalten war.
- 2.-

3. Aufgrund der Umstellung auf NKHR ab 2019 wurde die Abrechnung des Rechenzentrums für das 4. Quartal 2018 noch dem Rechnungsjahr 2018 (Aufwand im Jahr des Leistungszeitpunktes) belastet.
4. Die Zuweisung an die VG Spaichingen beinhaltet die Abschlagszahlungen für 2018 (111.864 €) sowie die Abrechnung für 2017 (Nachzahlung 15.760 €).
5. Das Rechnungsergebnis beinhaltet die Abrechnung der Grundschulbetreuung im Gebäude Kindergarten St. Paul für 2017 (9.516 €) sowie die Abschlagszahlungen für 2018 (8.000 €). Der Planansatz über 5.000 € war zu gering bemessen.
6. Die gesamten Ausgaben für die verschiedenen Veranstaltungen zur 1200-Jahr-Feier im Jahre 2018 (u.a. Musikfeuerwerk 5.998 €) überschritten die hierfür bereitgestellten Mittel. Dem gegenüber stehen jedoch um 5.105 € höhere Einnahmen/Ersätze als erwartet (siehe GR-Sitzung v. 18.12.2018).
7. Durch den Interkommunalen Kostenausgleich musste für die Betreuung von Denkingen Kindern in auswärtigen Kinderbetreuungseinrichtungen insgesamt 8.983 € an andere Kommunen (Aldingen, Königsheim, Spaichingen, Trossingen) erstattet werden.
8. Die Durchführung der Kanaluntersuchungen lt. Eigenkontrollverordnung (Vorhaben 2015 bis 2018) führte zu überplanmäßigen Ausgaben im Rechnungsjahr 2018. Die in 2017 bereitgestellten Mittel (25.000 €) wurden nicht benötigt.
9. Ein um rund 9.900 € höherer Aufwand für die Haltung der Bauhoffahrzeuge ist durch notwendige Wartungs- und Inspektionsarbeiten in 2018 entstanden.
10. Maßgeblich durch die in 2018 durchgeführten Sanierungsarbeiten der Feldwege Niederhofen sind gegenüber der Planung um 10.645 € höhere Unterhaltungsaufwendungen angefallen.
11. Die Ausgaben für den im Jubiläumsjahr 2018 ausgeführten Albabtrieb übersteigen den Planansatz um 8.370 €. Die Einnahmen/Eintrittsgelder sind um 2.760 € höher als erwartet.
12. Die Kosten für die Holzernte im Gemeindewald (Baumfällarbeiten Klippeneck 18.320 €) sind höher als im Betriebsplan erwartet. Dementsprechend sind jedoch auch die Holzerlöse um 6.240 € höher. Der Gemeindewald schließt in 2018 mit einem negativen Betriebsergebnis ab.
13. Land und Bund profitieren direkt, wenn sich die Gewerbesteuereinnahmen positiv entwickeln. Denkingen muss 69/340 (Anhebung Hebesatz von 330 auf 340 ab 2018), also rund 20% seiner Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen als Gewerbesteuerumlage an Land und Bund abführen. Deshalb führen die höheren Gewerbesteuereinnahmen zwangsläufig zu einer entsprechenden Erhöhung der Gewerbesteuerumlage. In 2018 war die Gewerbesteuerumlage durch das gute Ergebnis um 50.903 € höher als veranschlagt.

Vermögenshaushalt

14. In der Sitzung am 20.11.2018 beschloss der Gemeinderat die grundsätzliche Zustimmung der Entwurfsplanung für die Weiterentwicklung der Grundschule Denkingen. Für die in den Jahren 2019 bis 2021 anstehende Maßnahme (Kostenschätzung 2,5 Mio. €.) sind in 2018 Planungs- und Architektenleistungen mit insgesamt 25.407 € angefallen.

15. Die Arbeiten für die ausgeschriebenen Gewerke zum Anbau der Kinderburg (Schlafraum) wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 26.06.2018 vergeben. Die Maßnahme ist abgeschlossen und rechnet mit Kosten von insgesamt 107.862 € ab.
16. Im Zuge der Brandverhütungsschau der Unteren Baurechtsbehörde wurde ein zweiter Rettungsweg für einen Raum im katholischen Kindergarten St. Paul gefordert. Der Gemeinderat hat der Vergabe (Gesamtkosten lt. Ausschreibung rd. 17.700 €) am 26.09.2017 zugestimmt. Die Brandschutzmaßnahme ist abgeschlossen und wurde im Jahr 2018 schlussgerechnet. Hierfür waren 10.067 € zu finanzieren (2017: 6.307 €).
17. Gemäß GR-Beschluss vom 13.10.2015 gewährt die Gemeinde beim Kauf von Bauplätzen im Baugebiet Lehräcker an Familien und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind einen Kaufpreinsnachlass von 6.000 €. In 2018 wurden 5 Bauplätze mit dieser Förderung verkauft. Da man bei der Haushaltsplanung 2018 für diese Förderung von einem Bauplatzverkauf (6.000 €) ausgegangen war, musste ein Zuschuss von 24.000 € außerplanmäßig aufgebracht werden.
18. Bei den Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz sind höhere Ausgaben gegenüber der Planung (25.000 €) angefallen. Diese Mehrausgaben sind durch das Sanierungshonorar an die STEG für die Jahre 2017 und 2018 mit insgesamt 31.585 € verursacht worden.
19. Im Rahmen des Sanierungsgebietes Ortsmitte erfolgte in 2018 der Umbau des Bürgerbüros. Die Gesamtkosten betragen 199.545 € (geplant 160.000 €). Bereits bei Vergabe haben sich Preisdifferenzen bei den kalkulierten Kosten ergeben, die auf die Auslastung der Handwerksbetriebe zurückzuführen sind (siehe Beschluss Gemeinderat 17.04.2018). Die im Nachtrag eingeplanten Kosten mussten nochmals überschritten werden.
20. Die Schachtsanierungen mit ca. 20 Einsatzstellen, vorrangig im Bereich der Hauptstraße, waren ursprünglich bei 2.7000.9510 eingeplant (siehe Nachtragsplanung 56.000 €). Korrekterweise wurde die Abrechnung dieser Maßnahme letztendlich bei 2.6300.9526 € (neue HHStelle) abgewickelt. Den überplanmäßigen Ausgaben von 54.800 € stehen die nicht benötigten Mittel beim UA 7000 gegenüber.
- 21.- Die Erschließung des 3. BA Lehräcker (Durchführung in 2016) konnte erst in 2018 endgültig ab-
22. gerechnet werden, da die geprüften Schlussrechnungen erst im November 2018 eingingen. Für den Straßenbau wurde aus 2017 ein Haushaltsrest von 26.700 € übertragen. Die Zuordnung der Rechnungen wurde entsprechend der Auflistung des betreuenden Ingenieurbüros vorgenommen.

HHStelle	Bezeichnung	Planwert	Bereitgestellt	Anordnungen	Ergebnis 2018	Überschreitung
	Lehräcker III	in EURO				
2 6300 9553	Straßenbau HAR aus 2017	0	26.700	33.347	6.647	-6.647
2 7000 9553	Kanalarbeiten	0	0	27.149	27.149	-27.149
Summen:		0	26.700	60.496	33.796	-33.796

23. Durch den Erwerb des Gebäudes in der Hauptstraße 51 im Dezember 2018 musste die Gemeinde Denkingen rd. 513.000 € überplanmäßige Ausgaben im Rechnungsjahr finanzieren (siehe Beschluss Gemeinderat v. 17.07.2018).

Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt

Gemäß § 22 I GemHVO muss die Zuführungsrate mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentlichen Tilgungen gedeckt werden können, soweit dafür keine Ersatzdeckungsmittel gemäß § 1 I Nr. 2-4 GemHVO zur Verfügung stehen.

Kreditbeschaffungskosten	0,00 €
Ordentliche Tilgung	50.340,00 €
Summe	50.340,00 €

<u>Nicht zweckgebundene Ersatzdeckungsmittel:</u>	
Verkaufserlöse Anlagevermögen	541.745,50 €
Erschließungs-, Abwasserbeiträge	368.413,56 €
Zuweisungen, Zuschüsse	12.760,50 €
Summe	922.919,56 €

Es stehen ausreichend Ersatzdeckungsmittel zur Verfügung.

Die Zuführung S O L L ferner insgesamt so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen. Diese werden bei nachstehenden Einrichtungen eingebucht:

Einrichtung	Abschreibungen Euro	Kosten- deckungsgrad	durch Entgelte gedeckte Afa Euro
Abwasserbeseitigung	208.770,53	91%	189.528,55
Erdeponie	2.183,00	100%	2.183,00
Bestattungswesen	19.934,00	67%	13.262,14
Bauhof	53.494,57	100%	53.494,57
Summe	284.382,10		258.468,26

Die Zuführungsrate soll mindestens den oben stehenden Betrag erreichen, damit die durch Entgelte gedeckten Abschreibungen zur Finanzierung von Erneuerungsinvestitionen in den Folgejahren zur Verfügung stehen.

Die tatsächliche Zuführungsrate beträgt 956.017,03 €

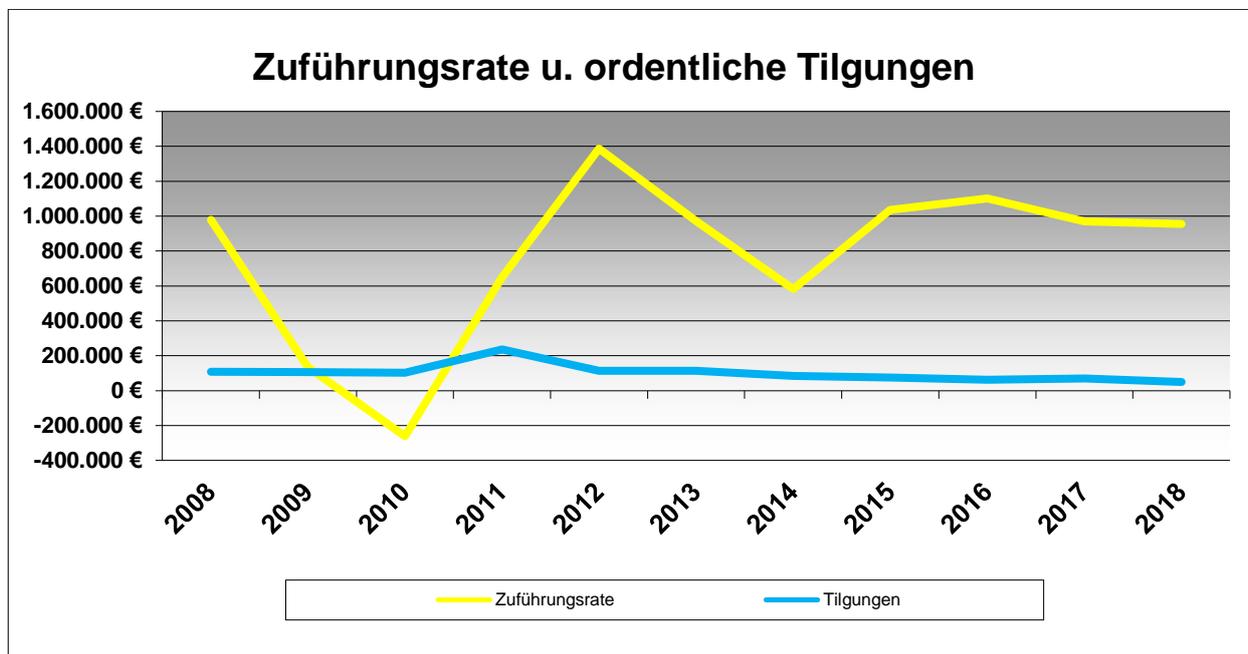
Die Muss-Vorschrift wie die Soll-Vorschrift des § 22, I 3 GemHVO sind erfüllt.

2018 konnte im Verwaltungshaushalt eine Zuführungsrate über 956.017 € erwirtschaftet werden, die nicht nur die Kredittilgungen der aktuellen Verschuldung der Gemeinde gut finanziert, sondern um ein Vielfaches darüber liegt (siehe auch 2015 bis 2017). Mit der Zuführungsrate konnte der Gesamtbetrag der durch Entgelte gedeckten Abschreibungsbeträge dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist als positives Zeichen und Ausdruck einer guten Ertragskraft des Gemeindehaushaltes in 2018 zu werten. Die durchschnittliche Zuführungsrate der letzten 10 Jahre liegt bei 752.855 €.

Vor allem aufgrund der höheren Gewerbesteuereinnahmen (+ 353 T€) sowie den höheren Einkommensteueranteilen (+ 77 T€), höherer Gebührenanteile (+ 71 T€), den höheren Schlüsselzuweisungen (+ 12 T€) und höheren Miet-/Pacht- und Verkaufserlösen (+ 28 T€) und trotz deutlich höheren Ausgaben (Personalkosten + 155 T€, Verwaltungs- und Betriebsaufwand + 49 T€, Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung + 27 T€) liegt die Zuführungsrate um rund 260.000 € über den Erwartungen. Der Verwaltungshaushalt trägt mit seinem Überschuss dazu bei, die Investitionen der Gemeinde aus Eigenmitteln zu finanzieren. Nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen verbleibt eine Nettoinvestitionsrate von 905.677 Mio. €.

Entwicklung der Zuführungsrate

Jahr	Zuführungsrate vom VerwHH	ordentliche Tilgungen	Nettoinvestitionsrate absolut	Nettoinvestitionsrate je Einwohner
2008	979.043,98 €	107.985,46 €	871.058,52 €	345 €/Einw.
2009	135.490,23 €	107.412,44 €	28.077,79 €	11 €/Einw.
2010	-261.807,83 €	103.373,18 €	-365.181,01 €	-145 €/Einw.
2011	650.197,50 €	235.873,18 €	414.324,32 €	163 €/Einw.
2012	1.386.585,56 €	113.373,18 €	1.273.212,38 €	501 €/Einw.
2013	971.116,34 €	113.373,23 €	857.743,11 €	337 €/Einw.
2014	582.397,49 €	84.030,36 €	498.367,13 €	198 €/Einw.
2015	1.035.562,06 €	76.417,38 €	959.144,68 €	376 €/Einw.
2016	1.102.076,41 €	62.071,88 €	1.040.004,53 €	398 €/Einw.
2017	970.914,82 €	70.340,00 €	900.574,82 €	341 €/Einw.
2018	956.017,03 €	50.340,00 €	905.677,03 €	341 €/Einw.



Die Graphik bestätigt, dass 2018 die Kredittilgungen problemlos durch die Ertragskraft des Gemeindehaushalts finanziert werden konnten.

Die Zuführungsrate und somit auch die Nettoinvestitionsrate weisen hingegen zum Teil extreme Schwankungen auf. Die Ursache hierfür liegt beim jährlich unterschiedlichen (schwankenden) Gewerbesteueraufkommen und bei der um zwei Jahre zeitversetzten Anrechnung der Gemeindesteuerkraft im Finanzausgleich. Bei sprunghaft steigender Gemeindesteuerkraft (vor allem Gewerbesteueraufkommen) erhält die Gemeinde systembedingt zwei Jahre danach über den Kommunalen Finanzausgleich geringere Zuweisungen vom Land, bei gleichzeitig höheren Umlagen, die abgeführt werden müssen. Wenn im gleichen Jahr das Gewerbesteueraufkommen zurückgeht, wird die Ertragskraft des Gemeindehaushalts, sprich die Zuführungsrate im doppelten Effekt belastet. In den Jahren 2006 und 2010 waren deshalb negative Zuführungsrate zu verzeichnen.

Leider haben die Kommunen keinen nennenswerten direkten Einfluss auf eine stabile Entwicklung des Steueraufkommens. Die Gemeinde muss ihre Finanzlage und Investitionstätigkeit an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.

In 2018 konnte eine Zuführungsrate mit 956.017 € erwirtschaftet werden. Nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen von 50.340 € verbleibt eine hohe Nettoinvestitionsrate mit 905.677 Mio. €. Die durchschnittliche Nettoinvestitionsrate der vergangenen 10 Jahre liegt bei 651.194 €.

Übersicht über Kasseneinnahmereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kassenrest 2018	Kassenrest 2017	Kassenrest 2016
1.0200.1000	Verwaltungsgebühren	597,00	15,00	150,00
1.0300.2610	Säumniszuschläge und dgl.	828,84	933,74	1.773,15
1.0500.1000	Standesamtsgebühren	409,00	8,00	0,00
1.1310.1510	Feuerwehr - Ersätze u. ähnliche Einnahmen	0,00	1.016,26	184,99
1.2110.1100	Verlässliche Grundschule	97,60	-187,00	748,00
1.3600.1510	Heimatspflege, Vermischte Einnahmen	95,00	0,00	1.269,85
1.3600.1511	Ersätze u.ä. Einnahmen 1200-Jahr-Feier	50,25	0,00	0,00
1.4360.1400	Mieteinnahmen	682,20	537,96	0,00
1.4360.1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	420,64	421,60	0,00
1.4640.1100	Kindergartengebühren Kinderburg (Ü 3)	0,00	-92,00	656,00
1.4640.1510	Kinderburg, Vermischte Einnahmen	500,00	0,00	216,00
1.4640.1571	Kinderburg, Mittagstisch	70,00	0,00	0,00
1.4640.1620	Kinderburg, Kostenerstattung anderer Gem.	2.691,67	0,00	0,00
1.4641.1620	Kindergarten St. Paul, Kostenerst. anderer G.	1.100,00	0,00	0,00
1.4642.1120	Kindergartenbeiträge Villa Sonnenschein (U3)	468,00	-332,00	128,00
1.4642.1570	Villa Sonnenschein, Ersätze u. ähnl. Einn.	237,30	0,00	162,60
1.4982.1710	Integrationsförderung vom Land	0,00	-141,00	0,00
1.5600.1100	Benutzungsgebühren Sporthalle	499,15	2.030,82	1.447,53
1.5600.1510	Halle - Ersätze für Beschädigungen u.ä.	0,00	1.438,00	799,60
1.6300.1510	Straßen: Ersätze, Winterdienst u.a.	0,00	177,31	0,00
1.6300.1620	Kostenerstattung für Containerstandorte	1.117,00	0,00	0,00
1.7000.1110	Abwassergebühren	5.689,40	88.477,62	86.899,00
1.7230.1100	Erdablagerungsgebühren	4.567,50	0,00	13.376,35
1.7300.1100	Märkte, Benutzungsgeb.n u.ä. Entgelte	40,00	0,00	0,00
1.7500.1100	Friedhofsgebühren	16.340,00	0,00	0,00
1.7710.1300	Bauhof, Verkaufserlöse und Ersätze	0,00	0,00	20,00
1.8100.2200	Konzessionsabgabe EnBW	-2.124,19	0,00	0,00
1.8550.1310	Holzerlöse	0,00	8.616,08	0,00
1.8550.1510	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	0,00	3.335,30	0,00
1.8800.1400	Mieten und Pachten	-332,05	0,00	-13,18
1.8800.1410	Pachteinnahmen	156,34	-3.630,87	171,22
1.9000.0001	Grundsteuer A	7,21	9,46	-11,20
1.9000.0010	Grundsteuer B	6.024,40	6.596,02	5.664,08
1.9000.0030	Gewerbesteuer	261.521,41	4.491,35	9677,42
1.9000.0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	48.681,24	0,00	0,00
1.9000.0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.774,19	0,00	0,00
1.9000.0220	Hundesteuer	908,28	933,58	1.257,33
1.9000.0321	Jagdrecht	0,00	0,00	-0,01
Summe Verwaltungshaushalt		355.117,38	114.655,23	124.576,73
2.1310.3610	Zuweisungen vom Land	34.000,00	0,00	0,00
2.3600.3670	Zuschuss Naturpark Obere Donau e.V.	4.540,92	0,00	0,00
2.6300.3500	Erschließungsbeiträge	0,00	59.400,00	0,00
2.6300.3610	Zuweisungen vom Land	3.903,12	0,00	0,00
2.7000.3500	Entwässerungsbeiträge	2.793,78	0,00	0,00
2.8800.3400	Veräußerung von Grundstücken	500,00	102.540,00	0,00
Summe Vermögenshaushalt		45.737,82	161.940,00	0,00

Bei den Kassenresten handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren (Abwassergebühren), die auf das Kalenderjahr abgegrenzt werden. D.h. sie werden im „alten Jahr“ eingebucht, da die Leistung im alten Jahr erbracht wurde. Aufgrund der Abrechnung zum Jahreswechsel werden sie jedoch erst im Folgejahr zur Zahlung fällig. Insoweit liegt also kein mangelnder Vollzug durch die VG-Kasse vor. Weiterhin um fällige Ansprüche der Gemeinde, die noch nicht umgesetzt werden konnten. Allerdings sind in der Summe auch gestundete, (wegen eingelegerter Widersprüche) ausgesetzte Beträge und tatsächliche Zahlungsrückstände enthalten.

Übersicht der Haushaltsreste

In der Kameralistik können Haushaltseinnahmereste (HER) nur im Vermögenshaushalt und auch nur für bestimmte Einnahmen gebildet werden (§ 41 II GemHVO), wenn der Eingang im Folgejahr gesichert ist. In Betracht kommen dabei Zuweisungen, Beiträge und die Kreditermächtigung. Im Vermögenshaushalt werden Haushaltsausgabereste gebildet, wenn bei Investitionsmaßnahmen die bereitgestellten Mittel disponiert sind, aber erst im Folgejahr benötigt werden. Das Rechnungsergebnis wird dadurch belastet, was allerdings dem Folgejahr zugutekommt. Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2017 sind Haushaltseinnahmereste von 34.000 € gebildet, sowie hohe Haushaltsausgabereste mit 729.191 € finanziert worden, davon im Verwaltungshaushalt 26.091 (Budgets) und im Vermögenshaushalt 703.100 €.

Die Gemeinde Denkingen hat zum 01.01.2019 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt. Im NKHR ist die Bildung von Haushaltsresten nicht mehr vorgesehen. Aus diesem Grunde wurden sämtliche Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste zum 31.12.2018 aufgelöst.

Die Investitionsmaßnahmen sowie die entsprechenden Zuweisungen wurden im Haushaltsjahr 2019 jeweils neu veranschlagt.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie sich die Haushaltsreste bis zum Jahr 2017 entwickelt haben. In der letzten Spalte ist dargestellt, welcher (Netto-)Betrag im Folgejahr zur Verfügung stand.

	HH-Einnahme-Reste	HH-Ausgabe-Reste			Nettoübertrag
		VwH	VmH	Summe	
2011	0 €	7.736,00 €	0 €	7.736,00 €	7.736,00 €
2012	0 €	11.364,00 €	103.820 €	115.184,00 €	115.184,00 €
2013	0 €	23.009,00 €	21.390 €	44.399,00 €	44.399,00 €
2014	400.000 €	29.907,00 €	195.923 €	225.830,00 €	-174.170,00 €
2015	0 €	43.895,17 €	6.100 €	49.995,17 €	49.995,17 €
2016	0 €	70.546,57 €	458.600 €	529.146,57 €	529.146,57 €
2017	34.000 €	26.090,82 €	703.100 €	729.190,82 €	695.190,82 €

Allgemeine Rücklage

Berechnung des Mindestbestandes nach § 20 II, 2 GemHVO

Es muss ein Betrag vorhanden sein, der sich in der Regel auf mindestens 2% der Ausgaben des VwH nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre beläuft.

Bei der Ermittlung des Mindestbestandes 2018 sind die Rechnungsergebnisse nachstehender Jahre zu berücksichtigen.

HH Jahr	Soll VwH
2015	6.580.992,98 €
2016	6.607.438,51 €
2017	6.839.984,28 €
Summe	18.998.936,20 €

Durchschnitt der 3 Jahre 6.676.138,59 €

2 % des Durchschnittswertes 133.522,77 € (Mindestrücklage)

Jahr	Bestand zum 31.12.d.J.
2008	639.454,02 €
2009	688.199,41 €
2010	420.026,11 €
2011	873.402,80 €
2012	1.057.871,64 €
2013	1.164.789,82 €
2014	642.113,67 €
2015	235.743,39 €
2016	718.968,14 €
2017	1.631.572,59 €
2018	1.861.264,83 €

Die Gemeinde muss gemeindegewirtschaftlich einen Mindestrücklagenbestand von 133.523 € zur Sicherung der Kassenliquidität vorhalten.

2018: Bei der Nachtragsplanung konnte auf die ursprünglich erachtete Rücklagenentnahme gänzlich verzichtet werden und es war eine Zuführung von 144.950 € vorgesehen. Trotz des Grunderwerbs im Dezember 2018 war vor allem durch die verbesserte Zuführungsrate und die Nichtbildung von Haushaltsresten (Übertrag nicht benötigter Mittel nach 2019) eine Zuführung in Höhe von 229.692 € möglich.

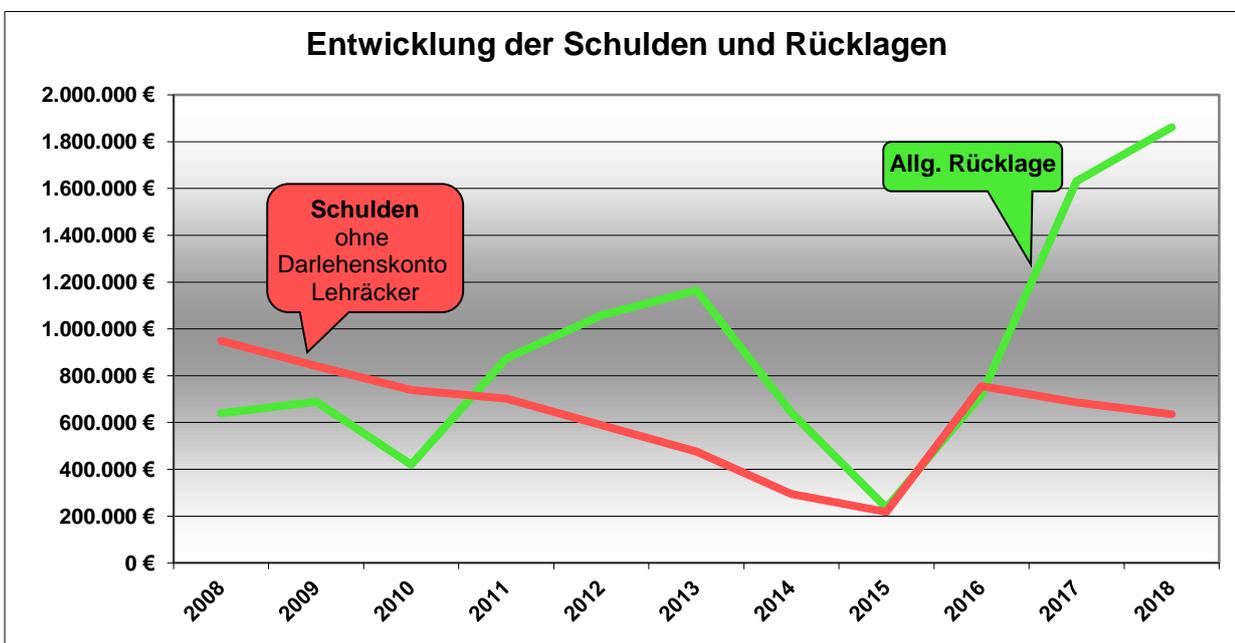
Der Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2018 beträgt somit 1.891.264,83 € und weist somit einen Rekordbestand aus. Die Gemeinde muss gemeindegewirtschaftsrechtlich einen Mindestrücklagenbestand von 133.523 € zur Sicherung der Kassenliquidität vorhalten, so dass zum Jahresende verfügbare Rücklagenmittel von rund 1,7 Mio. € vorhanden sind.

In 2016 ergaben sich immer wieder Liquiditätsprobleme in der Gemeindekasse, da der Rücklagenbestand überwiegend im Kommunalfonds angelegt ist. Zum Ausgleich dieser Liquiditätsengpässe wurden bisher soweit als notwendig Kassenkredite aufgenommen. Ab Aufnahme des Darlehens in 2016 mussten die Kassenkredite nicht mehr beansprucht werden.

Nach § 20 II der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) dient die Allgemeine Rücklage ferner dazu, die Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre zu erleichtern. Ihr sind rechtzeitig ausreichende Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde. (u.a. gemäß § 20 III, 2, Ziffer 3 GemHVO)

Je nach Höhe der Investitionsvolumen der einzelnen Jahre waren Entnahmen notwendig oder sind Rücklagenzuführungen erfolgt, wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

Jahr	Investitionsausgaben	Investitionseinnahmen	Zuführungsrate VwH	Allgemeine Rücklage		Kredite	
				Entnahme	Zuführung	Aufnahme	Tilgung
EUR							
2008	1.807.023	184.047	979.044	751.918	0	0	107.985
2009	291.618	312.285	135.490	0	48.745	0	107.412
2010	401.686	115.321	- 261.808	268.173	0	0	103.373
2011	142.259	261.311	650.198	0	453.377	200.000	235.873
2012	1.802.953	714.209	1.386.586	0	184.469	0	113.373
2013	1.219.167	468.343	971.116	0	106.918	0	113.373
2014	1.698.335	590.791	582.397	522.676	0	400.000 HER	181.530
2015	1.661.733	967.218	1.035.562	406.370	0	-400.000 HER	76.417
2016	2.744.106	1.718.327	1.102.076	0	483.225	600.000	62.072
2017	1.717.306	1.752.835	970.915	0	912.604	0	70.340
2018	1.868.530	1.163.545	956.017	0	229.692	0	50.340



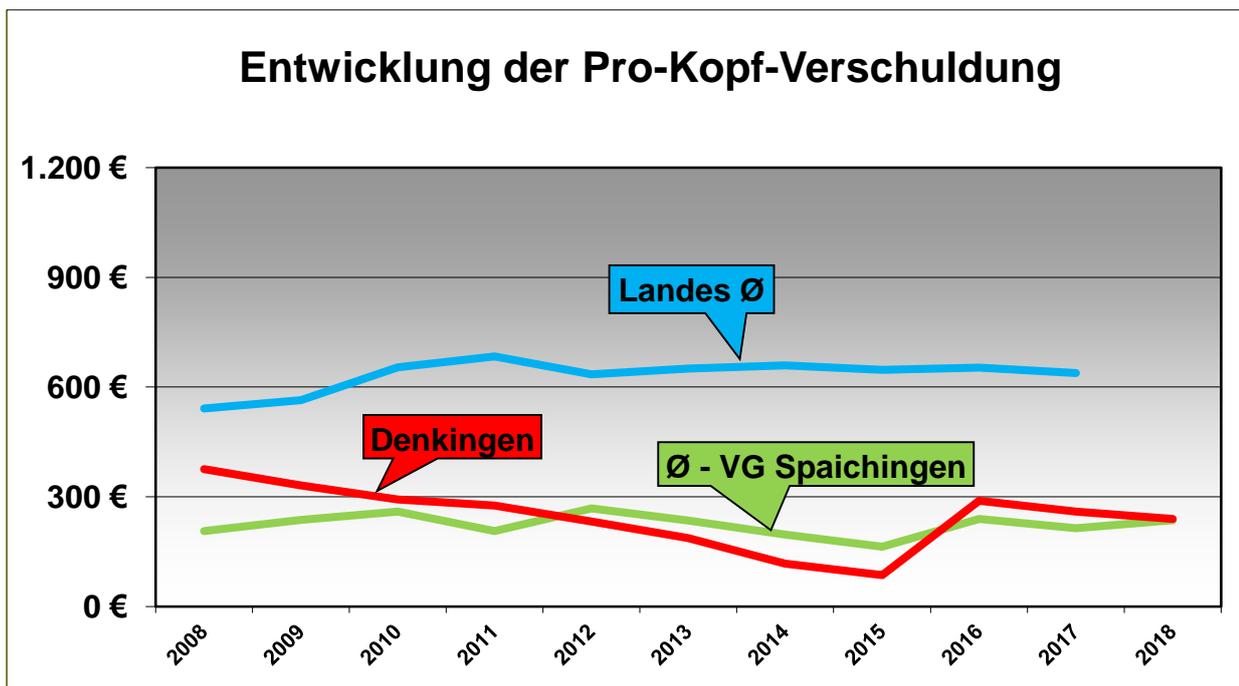
Darstellung der Zusammensetzung des Bestandes der Allgemeinen Rücklage

1. Kassen-Einnahme-Reste		1.112.077,52
Verwaltungs-HH	365.117,38	
Vermögens-HH	45.737,82	
ShV (ohne Geldanlagen / Giro Guthaben / Darlehensvorkerk.)	629.134,28	
Kassenkredit an Eigenbetrieb	72.088,04	
2. Haushalts-Einnahme-Reste im VmH	0,00	0,00
3. Geldanlagen, -guthaben		2.304.736,29
Festgelder	0,00	
Fondsanlagen	325.000,00	
Tagesgelder	1.270.000,00	
Kassenbestand der Girokonten	709.736,29	
4. Kassen-Ausgabe-Reste		-1.545.548,98
Verwaltungs-HH	84.800,20	
Vermögens-HH	693.072,87	
ShV (ohne Darlehen / Rücklagen / Beteiligungen)	613.321,25	
negativer Kassenbestand (IST-Mehrausgabe)	0,00	
Kassenkredit beim Eigenbetrieb	0,00	
Bestand der Sonderrücklage Erddeponie	154.354,66	
5. Haushalts-Ausgabe-Reste		0,00
Verwaltungs-HH	0,00	
Vermögens-HH	0,00	
Summe = Bestand der Allg. Rücklage		1.871.264,83

Nachrichtlich:		Bestand der Sonderrücklage Erddeponie
Bestand 01.01.2018	Veränderung	Bestand 31.12.2018
119.121,82 €	35.232,84 €	154.354,66 €

Schulden

Jahr	Schuldenstand absolut (Bankschulden)	Pro-Kopf-Verschuldung			Einwohnerzahl
		Denkingen	VG Spaichingen	Landes- durchschnitt	
2008	949.144,83 €	376 €	206 €	541 €	2.526
2009	841.732,39 €	331 €	237 €	564 €	2.544
2010	738.359,21 €	293 €	259 €	654 €	2.524
2011	702.486,03 €	276 €	206 €	684 €	2.544
2012	589.112,85 €	232 €	268 €	635 €	2.540
2013	475.739,62 €	187 €	235 €	650 €	2.542
2014	294.209,26 €	117 €	197 €	659 €	2.519
2015	217.791,88 €	85 €	163 €	647 €	2.550
2016	755.720,00 €	289 €	223 €	653 €	2.616
2017	685.380,00 €	260 €	214 €	638 €	2.625
2018	635.040,00 €	239 €	236 €	704 €	2.657



Der mit der „die STEG Stadtentwicklung GmbH“ geschlossene städtebauliche Vertrag endete im Oktober 2016. Das Darlehenskonto konnte zum Jahresende 2016 erfreulicherweise komplett ausgeglichen werden.

Die sehr hohen Investitionen in 2016 wie die Innensanierung der Mehrzweckhalle und die Erschließung Lehräcker III machten eine Kreditaufnahme unumgänglich. Der Schuldenstand konnte seit 2007 kontinuierlich abgebaut werden und stieg in 2016 erstmalig wieder um 600.000 € an. Der um die jährlichen Tilgungsleistungen reduzierte Schuldenstand zum Jahresende **2018** von 635.040 € muss im Zusammenhang mit dem deutlich gestiegenen Rücklagenbestand (1,871 Mio. € - Rekordbestand) gesehen werden.

Nachfolgend sind die zum 31.12.18 bestehenden Bankdarlehen aufgeführt.

Darlehensgeber	Darlehensnummer	Zinsbindung	Zinssatz	Stand 31.12.2018
KSK	6 000 903 266	15.02.2016*	4,08%	0 €
KSK	6 000 484 479	30.04.2036	1,10%	352.540 €
KSK	6 000 508 070	30.12.2026	0,75%	160.000 €
DG Hyp	3019 315 505	30.04.2017	4,38%	0 €
DG Hyp	3019 315 506	31.03.2031	4,19%	122.500 €
Summe				635.040 €

In 2018 wurde folgender Schuldendienst getragen:

Stand der Kredite	Schulden €	Schuldendienst €
- Beginn des Jahres	685.380,00 €	
Neuaufnahmen (ohne Umschuldungen)	0,00 €	
ordentliche Tilgungen (Regeltilgungen)	50.340,00 €	50.340,00 €
Sondertilgungen (ohne Umschuldungen)	0,00 €	0,00 €
- Ende des Jahres	635.040,00 €	

Schuldenstand je Einwohner		
zu Beginn des Jahres:	259,81 €	
am Ende des Jahres:	239,01 €	

Nachrichtlich: Umschuldungen	0,00 €	

Zinsen für Darlehen		10.687,53 €
Zinsen für Kassenkredite		0,00 €
Zinsumlage an Abwasserzweckverband		5.897,27 €
Zinsen an Eigenbetrieb		380,39 €
Kreditbeschaffungs-, sonstige Nebenkosten		0,00 €
Schuldendienst		67.305,19 €
Schuldendienst je Einwohner		25,71 €/Einw.

In Summe musste ein Schuldendienst von 67.305 € oder 26 € je Einwohner im Haushalt erwirtschaftet werden.

Mit der ordentlichen Zuführungsrate 2018 war der Schuldendienst gut tragbar. Nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen verblieb eine Nettoinvestitionsrate von rund 900.000 € zur Finanzierung der Investitionsausgaben 2018.

Der Schuldenstand einer Gemeinde sollte jedoch nicht isoliert betrachtet werden, sondern ist im Zusammenhang mit dem Bestand der Allgemeinen Rücklage, dem Stand der Aufgabenerfüllung, der Ertragskraft des laufenden Haushaltes und den geschaffenen neuen Werten und Investitionsmaßnahmen zu sehen.

Der Schuldendienst aus Zinsen und Tilgung muss mit der Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts problemlos finanzierbar bleiben, um die dauernde Aufgabenerfüllung sicher zu stellen.

Verpflichtungsermächtigungen und Ausfallbürgschaften

Durch im Haushaltsplan ausgewiesene Verpflichtungsermächtigungen wird der Verwaltung erlaubt, im „alten Jahr“ Verträge abzuschließen, die erst im Folgejahr zur Zahlung fällig werden. Insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen ist dies notwendig, da andernfalls gegen Jahresende keine Auftragsvergaben möglich wären. Da durch diese Rechtsgeschäfte Mittel des Folgejahres bereits verplant sind, ist die Ermächtigung durch den Gemeinderat im Rahmen der Haushalts- oder Nachtragssatzung notwendig.

Nachstehend ist dargestellt, ob bzw. welche Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan 2018 enthalten waren und wie diese geplanten Maßnahmen in den Haushaltsplan des Jahres 2019 eingeflossen sind.

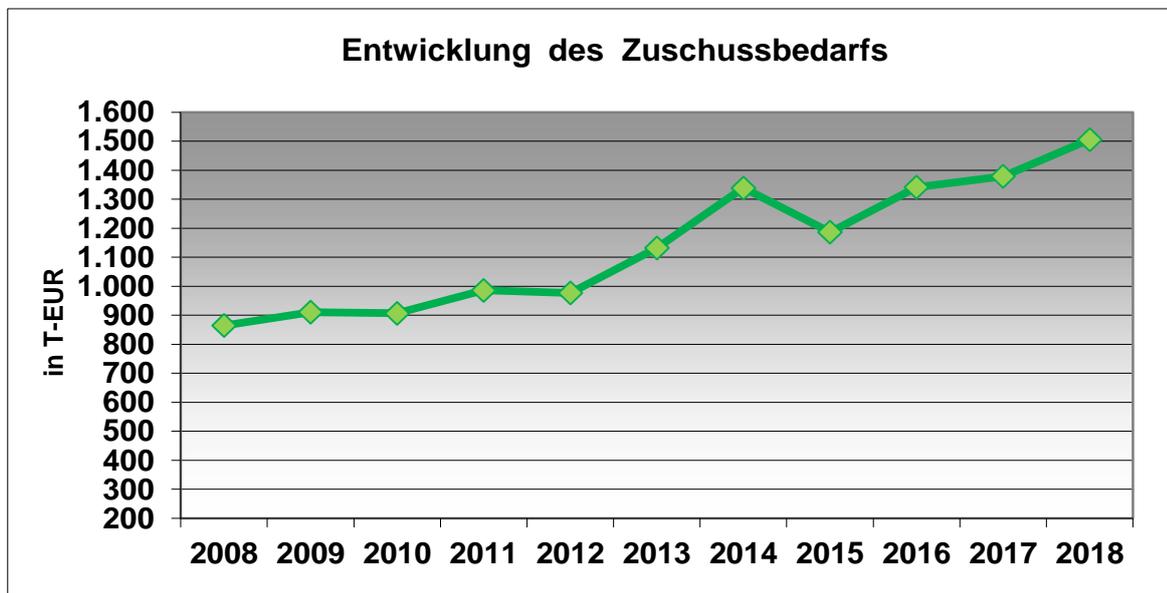
Haushalts- stelle	Maßnahme	Verpfl.Ermächt. 2018	HH-Ansatz 2019	Finanzplan 2019 u. folg.
2.6150.9400	Ortssanierung	100.000 €	30.000 €	120.000 €
Summe der Verpflichtungsermächtigungen		100.000 €	30.000 €	120.000 €
Geplante Kreditaufnahme im jeweiligen Jahr		0 €	0 €	0 €

Zugunsten privater Bauherren hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren gegenüber der L-Bank Baden-Württemberg erhebliche Ausfallbürgschaften übernommen. Die Gemeinde hat zurzeit aus der Inanspruchnahme keine Ansprüche gegenüber ehemaligen Bauherren offen.

Jahr	Darlehens- nehmer	Bewilligtes Kapital	Restkapital auf 31.12.d.J.	Offene Bürgschaften
2010	37	1.857.416 €	1.391.696 €	0
2011	30	1.410.036 €	1.032.578 €	0
2012	25	1.138.540 €	770.133 €	0
2013	20	634.365 €	398.685 €	0
2014	20	634.365 €	375.191 €	0
2015	19	610.334 €	353.230 €	0
2016	18	533.640 €	333.929 €	0
2017	17	530.061 €	321.560 €	0
2018	17	530.061 €	295.985 €	0

Zuschussbedarf kommunaler Einrichtungen

Abs/	Einrichtung	Kost.	Einnahmen	Ausgaben	Zuschussbedarf				
UAbs		deck.	€	€	in T€				
		grad	2018	2018	2018	2017	2016	2015	2014
	Öffentliche Sicherheit								
1310	Feuerwehrwesen	18%	22.114	125.461	103	96	115	79	121
	Schulen								
2110	Grundschule	7%	8.750	123.522	115	96	108	115	111
2920	Übrige schulische Aufgaben	0%	0	15.196	15	12	12	11	11
	Kultur, Soziales								
3600	Heimatpflege	6%	15.492	259.215	244	172	125	107	119
	Soziale Angelegenheiten								
4360	Flüchtlingsunterbringung	62%	27.929	45.148	17	1	0	0	0
4600	Jugendpfleger	2%	500	27.377	27	21	21	22	18
4640	Kindergarten Lindenstr.	44%	150.997	341.581	191	189	191	149	137
4641	Kirchlicher Kindergarten	37%	109.022	291.552	183	167	155	138	106
4642	Villa Sonnenschein - U3	91%	265.065	291.395	26	121	91	43	124
4900	Sonst. soz. Einrichtungen	4%	1.122	27.812	27	25	28	23	19
4982	Integration v. Flüchtlingen	100%	22.858	247	0	0	0	0	0
	Sportstätten / Verkehr								
5500	Förderung des Sports	0%	0	15.918	16	2	4	4	4
5600	Sportplatz und Halle	6%	8.869	150.039	141	115	109	80	81
6100	Ortsplanung	0%	0	13.432	13	33	67	37	87
6300	Straßenunterhaltung incl. Winterdienst	1%	1.117	116.771	116	112	136	128	89
6700	Straßenbeleuchtung	1%	100	14.630	15	40	27	37	45
6900	Bäche und Gewässer	1%	100	7.848	8	5	5	50	46
	Kostenrechnende Einrichtungen								
7000	Abwasserbeseitigung	91%	449.777	495.441	46	0	0	0	0
7230	Erddeponie	100%	54.190	54.190	0	0	0	0	0
7300	Märkte	2%	220	14.117	14	9	6	6	3
7500	Bestattungswesen	67%	54.728	82.260	28	58	50	54	47
7670	Bürgerhaus	1%	648	62.684	62	61	59	58	66
7710	Bauhof	100%	393.850	393.850	0	0	0	0	0
7800	Förderung Landwirtschaft	0%	0	29.434	29	44	27	15	87
7910	Wirtschaftsförderung	0%	25.650	66.515	41	0	6	31	3
	Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen								
8150	Wasserversorgung	0%	0	1.154	1	0	0	0	0
8550	Gemeindewald	73%	79.903	109.346	29	0	0	0	14
8800	Gebäude und Grundstücke	100%	42.864	24.082	0	0	0	0	0
	Gesamtsumme des Zuschussbedarfs				1.506	1.379	1.342	1.187	1.339



Die Kernaussage der Darstellung ist:

- dass der Abmangel in den aufgeführten Gemeindevorrichtungen gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist,
- dass größerer sporadischer Unterhaltungsaufwand zu Schwankungen führt,
- dass ein Anstieg des Gesamtzuschussbedarfs die Ertragskraft des Gemeindehaushalts und damit die Zuführungsrate senkt und somit der Zuschussbedarf (Kostendeckungsgrad) der kommunalen Einrichtungen von erheblicher Bedeutung ist.

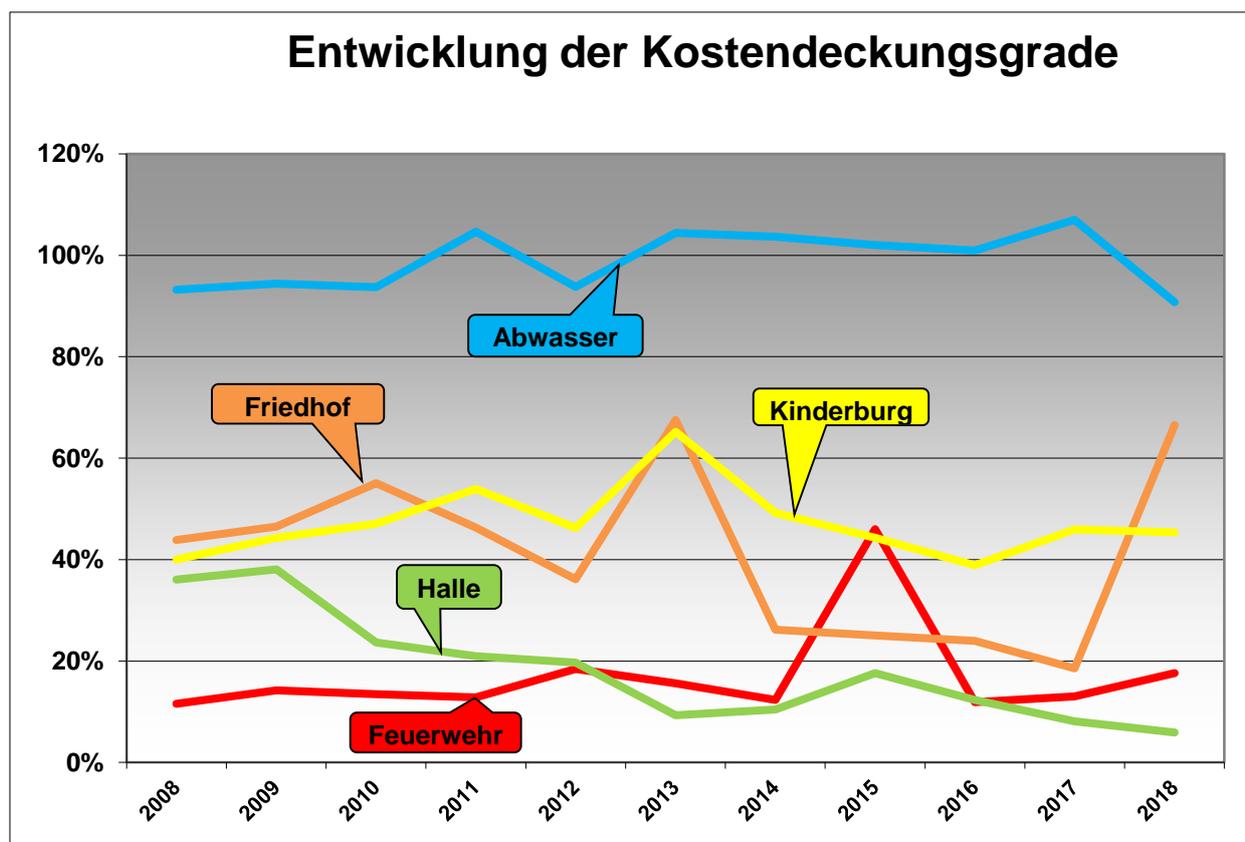
Im Jahr 2018 entfallen 1,119 Mio. € (ca. 74%) des Deckungsbedarfes auf die folgenden größten Zuschussbetriebe: Kindergärten, Heimatpflege (Ausgaben für 1200-Jahr-Feier und den Albatrieb), Sportplatz/Halle, Straßenunterhaltung und Winterdienst sowie Grundschule und Feuerwehr.

Den höchsten Zuschussbedarf mit 400 T€ trägt die Gemeinde mit einem sehr guten Betreuungsangebot in den Kindergärten. Ab dem Jahr 2013 mussten die Kommunen den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (Kinderkrippe Villa Sonnenschein) erfüllen und ab diesem Zeitpunkt wurde erstmalig die Millionengrenze am Gesamtzuschussbedarf überschritten. Dies bedeutet trotz angehobener Landeszuweisungen für den Kinderbetreuungsbetrieb einen finanziellen Kraftakt für die Gemeinden.

Ab 2012 bekam der Bereich Wasserversorgung im Gemeindehaushalt eine stärkere Bedeutung, weil der in der Sonderrechnung geführte Eigenbetrieb Wasserversorgung ab dem Wirtschaftsjahr 2011 eine Konzessionsabgabe an den Haushalt der Gemeinde abführt. Gemäß dem GR-Beschluss vom 23.10.2010 hat der Eigenbetrieb jährlich Teile seiner Altgewinne an den Gemeindehaushalt ausgeschüttet, um die hohe Eigenkapitalausstattung zurückzuführen. Bei einer Ausschüttung entstehen Kapitalertragssteuern, die durch den ausgeschütteten Jahresgewinn und die Konzessionsabgabe finanziert sind. Im Abschluss 2016 des Eigenbetriebes (Beschluss GR v. 26.09.2017) wurde die letzte Ausschüttung der Altgewinne an den Gemeindehaushalt (Rechnungsjahr 2017: 50.000 €) durchgeführt, da die Eigenkapitalausstattung den üblichen Wert von rd. 35% auswies. Somit war der Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2010 vollzogen. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass der Gemeindehaushalt dem Eigenbetrieb auch ein zusätzliches internes Darlehen (Trägerdarlehen) gewähren musste. Dieses belastet den Vermögenshaushalt, kommt aber in den Folgejahren durch sukzessive Tilgung wieder zurück. Beim Abschluss 2017 musste der Eigenbetrieb einen Verlust ausweisen, so dass dem Gemeindehaushalt 2018 kein Gewinn und somit auch keine Konzessionsabgabe abgeführt werden konnte.

Es ist wichtig, die Kostenentwicklung der Gemeindevorrichtungen im Auge zu behalten und auf eine Kostendämmung bzw. Kostenreduzierung hinzuarbeiten. Bei der Kostenentwicklung sind die Einflussmöglichkeiten teilweise sehr eingeschränkt. Das liegt zum einen an den gesetzlichen Vorgaben und zum anderen an der „Problematik“ der Eigendynamik der geschaffenen Einrichtungen. So werden das Feuerwehrwesen, die Schule, die Mehrzweckhalle samt Sportplatz und die Kinderbetreuung immer Zuschussbereiche sein. Die Gemeinde kann hier nur Einfluss nehmen, indem jede einzelne Ausgabe kritisch auf ihre Notwendigkeit hin überprüft wird.

Kostendeckung kommunaler Einrichtungen



Neben der Überwachung des Aufwands ist es genauso wichtig, die Einnahmemöglichkeiten zu überprüfen. Da die Kommunen gemäß Gemeindefirtschaftsrecht für ihre Leistungen vorrangig Gebühren erheben müssen und dabei möglichst kostendeckende Gebühren erheben sollen, bedürfen die Kostendeckungsgrade einer regelmäßigen Überprüfung.

Zusammenstellung der Kostendeckungsgrade

Jahr	Feuerwehr	Kinderburg	Halle	Abwasser	Friedhof
2008	12%	40%	36%	93%	44%
2009	14%	44%	38%	94%	46%
2010	13%	47%	24%	94%	55%
2011	13%	54%	21%	105%	46%
2012	18%	46%	20%	94%	36%
2013	16%	65%	9%	104%	68%
2014	12%	49%	10%	104%	26%
2015	46%	44%	18%	102%	25%
2016	12%	39%	12%	101%	24%
2017	13%	46%	8%	107%	19%
2018	18%	45%	6%	91%	67%

Für alle diejenigen, die sich gern mit Zahlenreihen beschäftigen, sind auf den folgenden Seiten für mehrere Bereiche des Gemeindehaushalts auch die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in den letzten Jahren dargestellt, die Grundlage für die Ermittlung der Kostendeckungsgrade sind. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass die "nackten Zahlen" in Zusammenhang mit materiellen Veränderungen zu sehen sind (z.B. einmalige Sanierungs-, Unterhaltungsmaßnahmen).

Feuerwehr (1310)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2008	11.688	100.928	75.802	89.240	11,6%
2009	13.624	95.991	70.140	82.367	14,2%
2010	12.940	96.120	68.980	83.180	13,5%
2011	12.583	98.019	67.143	85.436	12,8%
2012	18.813	102.181	66.366	83.368	18,4%
2013	16.273	104.526	65.756	88.253	15,6%
2014	16.997	137.816	73.817	120.818	12,3%
2015	67.133	145.905	70.821	78.772	46,0%
2016	15.436	130.240	69.084	114.805	11,9%
2017	14.414	110.690	68.332	96.276	13,0%
2018	22.114	125.461	93.870	103.347	17,6%

Kindergarten Kinderburg (4640)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2008	77.804	194.269	0	116.465	40,0%
2009	91.177	205.946	0	114.770	44,3%
2010	100.488	213.348	0	112.860	47,1%
2011	114.921	213.074	0	98.153	53,9%
2012	118.922	257.247	0	138.325	46,2%
2013	175.288	268.756	0	93.468	65,2%
2014	132.802	269.949	0	137.146	49,2%
2015	118.319	267.028	0	148.709	44,3%
2016	121.843	313.165	0	191.322	38,9%
2017	160.470	349.335	0	188.865	45,9%
2018	150.997	332.598	0	181.601	45,4%

Abwasserbeseitigung (7000)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2008	308.109	330.596	202.135	22.487	93,2%
2009	305.768	323.947	218.744	18.179	94,4%
2010	329.507	351.484	236.711	21.976	93,7%
2011	398.318	380.646	235.280	-17.672	104,6%
2012	369.639	394.208	233.564	24.569	93,8%
2013	409.078	391.754	228.263	-17.324	104,4%
2014	411.121	396.552	228.020	-14.570	103,7%
2015	426.360	417.954	233.594	-8.406	102,0%
2016	431.844	427.852	275.045	-3.992	100,9%
2017	438.006	409.329	284.190	-28.677	107,0%
2018	449.777	495.441	295.030	45.664	90,8%

Erdablagerungsplatz (7230)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2008	13.636	20.154	6.300	6.518	67,7%
2009	19.367	17.403	7.034	-1.963	111,3%
2010	35.130	16.982	7.034	-18.147	206,9%
2011	37.495	32.429	6.805	-5.066	115,6%
2012	112.443	49.957	6.558	-62.486	225,1%
2013	11.670	13.713	6.558	2.043	85,1%
2014	9.038	21.407	6.558	12.369	42,2%
2015	15.360	20.500	6.558	5.140	74,9%
2016	17.379	18.341	5.925	963	94,8%
2017	34.288	34.288	5.856	0	100,0%
2018	54.190	54.190	5.788	0	100,0%
Nachrichtlich: Zuführung zur Sonderrücklage – neuer Bestand zum 31.12.18:					154.354,66 €

Friedhof (7500)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2008	18.517	42.200	13.945	23.683	43,9%
2009	17.488	37.611	13.941	20.122	46,5%
2010	20.864	37.897	13.848	17.033	55,1%
2011	18.488	39.891	13.848	21.403	46,3%
2012	13.348	36.969	13.889	23.620	36,1%
2013	28.453	42.149	14.080	13.695	67,5%
2014	16.730	63.900	36.915	47.170	26,2%
2015	17.955	71.698	39.241	53.743	25,0%
2016	15.770	65.716	41.768	49.947	24,0%
2017	13.101	70.628	42.284	57.527	18,5%
2018	54.728	82.260	43.291	27.532	66,5%

Sonstige Einrichtungen der Gemeinde

Mehrzweckhalle / Sportplatz (5600)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2008	35.246	97.714	0	62.468	36,1%
2009	42.605	111.978	0	69.372	38,0%
2010	22.187	93.823	0	71.636	23,6%
2011	18.659	89.141	0	70.482	20,9%
2012	15.613	79.182	0	63.569	19,7%
2013	9.934	106.941	0	97.007	9,3%
2014	9.428	90.234	0	80.807	10,4%
2015	17.035	96.740	0	79.704	17,6%
2016	15.368	124.778	0	109.411	12,3%
2017	10.112	125.164	0	115.052	8,1%
2018	8.869	150.039	0	141.169	5,9%

Gemeindewald (8550)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Überschuss €	Kostendeck.- grad
2008	71.688	49.052	0	22.636	146,1%
2009	38.613	30.607	0	8.005	126,2%
2010	82.493	66.993	0	15.500	123,1%
2011	61.549	52.951	0	8.598	116,2%
2012	63.441	58.266	0	5.175	108,9%
2013	57.732	72.451	0	-14.719	79,7%
2014	69.003	82.868	0	-13.865	83,3%
2015	86.884	79.884	0	7.000	108,8%
2016	88.584	69.515	0	19.070	127,4%
2017	88.709	76.906	0	11.803	115,3%
2018	79.903	109.346	0	-29.443	73,1%

In 2018 finanzierte Investitionsausgaben

- Baumaßnahmen
- Anschaffungen
- Grundstückskäufe
- Zuschüsse an Dritte für Investitionen
- Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen

Haushaltsstelle	M a ß n a h m e	Ergebnis
	<u>Baumaßnahmen</u> (über 5.000 €)	
2.2110.9402	Anbau Fluchttreppe	8.330 €
2.2110.9406	Erweiterung Grundschule	25.407 €
2.3600.9430	Gesteins Pyramide auf dem Klippeneck	11.700 €
2.4640.9416	Anbau Schlafraum	107.062 €
2.4641.9410	Brandschutzmaßnahmen	10.067 €
2.6150.9400	Ortssanierung	56.242 €
2.6150.9403	Förderung privater Maßnahmen	27.000 €
2.6150.9405	Umbau Bürgerbüro	199.545 €
2.6300.9526	Schadensanierung	54.800 €
2.6300.9553	Erschließung Baugebiet Lehräcker III	6.647 €
2.63/70.9556	Erschließung Baugebiet Lehräcker V	465.798 €
2.7000.9553	Erschließung Baugebiet Lehräcker III	27.149 €
	<u>Kleinmaßnahmen</u> (je unter 5.000 €)	4.255 €
	nicht benötigte HH-Mittel / nicht beanspruchter HAR	-331.301 €
	<u>Anschaffungen</u> (über 1.000 €)	
2.1310.9350	Feuerlöschwesen, Geräte innerhalb Budget	1.248 €
2.1310.9353	Feuerlöschwesen, Geräte außerhalb Budget	149.554 €
2.3600.9350	Heimatspflege, Erwerb von beweglichen Sachen	9.498 €
2.4640.9351	Kinderburg, Erwerb v. bewegl. Sachen außerh. Budget	1.013 €
2.5600.9350	Sporthalle, Erwerb von bewegl. Vermögen	1.105 €
2.7670.9350	Anschaffung Spielgeräte	6.090 €
2.7710.9350	Bauhof - Erwerb von beweglichen Geräten	131.711 €
	<u>Kleinmaßnahmen</u> (je unter 1.000 €)	499 €
	nicht benötigte HH-Mittel / nicht beanspruchter HAR	-1.873 €
	<u>Grundstückskäufe</u>	
2.8800.9320	Grundstückskäufe	765.567 €
	<u>Zuschüsse an Dritte für Investitionen</u>	
2.4900.9880	Familienförderung Bauplätze	30.000 €
2.7000.9300	Umlagen Abwasserzweckverband (AZV) Primital	55.567 €
2.7000.930001	Baukostenumlage AZV für Erweiterung Kläranlage	45.849 €
Summe		1.868.530 €

Vermögensübersicht

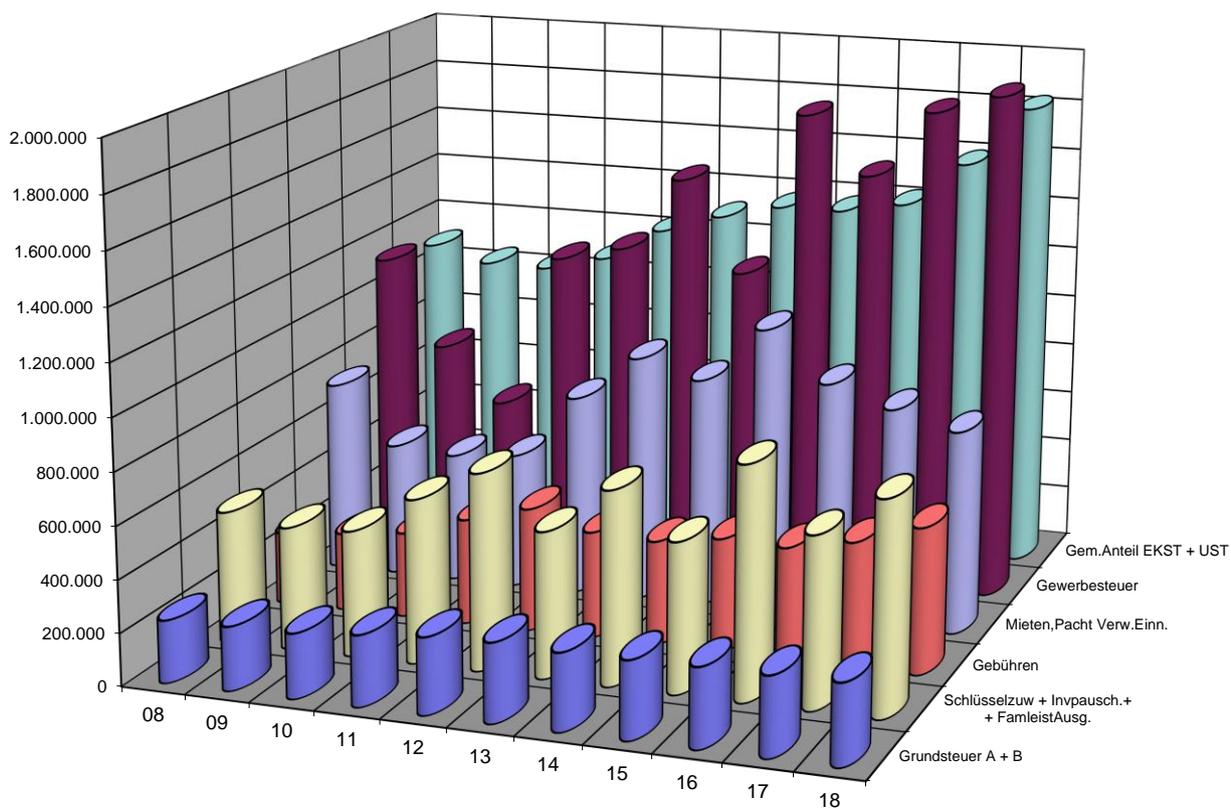
Aufgabenbereich Vermögensart	Stand 01.01.2018 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Stand 31.12.2018 in €
I. Kostenrechnende Einrichtungen				
1. <u>Feuerwehrwesen</u>				
Grundstücke u. Gebäude	974.705,00		23.176,00	951.529,00
Geräte, Fahrzeuge	140.450,00	348.677,09	40.073,09	449.054,00
Summe	1.115.155,00	348.677,09	63.249,09	1.400.583,00
2. <u>Mehrzweckhalle</u>				
Grundstücke u. Gebäude	796.671,00	-97,38	14.447,62	782.126,00
Geräte, Ausstattungsgegenstände	140.168,00	1.105,04	9.183,04	132.090,00
Summe	936.839,00	1.007,66	23.630,66	914.216,00
3. <u>Abwasserbeseitigung</u>				
Mischwasserkanäle	1.821.783,00	32.725,79	67.719,79	1.786.789,00
Schmutzwasserkanäle	257.403,00	68.854,28	7.305,28	318.952,00
Regenwasserkanäle	244.582,00	57.650,12	6.329,12	295.903,00
Zuleitungssammler	545.824,00		37.206,00	508.618,00
Beteiligung am AZV Primital	1.488.168,02	45.848,70	80.333,15	1.453.683,58
Geräte, technische Einrichtung	13.123,00		1.778,00	11.345,00
Hausanschlüsse	290.000,00	74.279,19	8.099,19	356.180,00
Anlagen in Bau	154.907,74	92.592,60		247.500,34
Summe	4.815.790,76	371.950,68	208.770,53	4.978.970,92
4. <u>Erddeponie</u>				
Grundstücke	57.517,00			57.517,00
Baumaßnahmen	36.131,00		2.183,00	33.948,00
Anlagen in Bau	0,00			0,00
Summe	93.648,00	0,00	2.183,00	91.465,00
5. <u>Bestattungswesen</u>				
Geräte	3.548,00		514,00	3.034,00
Grundstücke, bauliche Anlagen	887.441,00		19.420,00	868.021,00
Summe	890.989,00	0,00	19.934,00	871.055,00
6. <u>Bauhof</u>				
Grundstücke	85.848,00			85.848,00
Geräte	277.265,00	131.710,57	41.709,57	367.266,00
Gebäude	277.038,00		11.785,00	265.253,00
Summe	640.151,00	131.710,57	53.494,57	718.367,00
II. Kapitalbeteiligungen				
Stammkapital Wasserversorgung	50.000,00			50.000,00
Volksbank Rottweil eG	150,00			150,00
KIRU Reutlingen	3.002,73			3.002,73
Baugenossenschaft DBH	420,00			420,00
Donaubergland GmbH	400,00			400,00
Denkinger Sonnendach				
Mehrzweckhalle GbR	2.000,00			2.000,00
Stammkapital BIT	2.550,00			2.550,00
Summe	58.522,73	0,00	0,00	58.522,73
Gesamtsumme	8.551.095,49	853.346,00	371.261,85	9.033.179,65

Anfangs- u. Endstände bei den Kostenrechnenden Einrichtungen stellen die jeweiligen Restbuchwerte dar.
Die Anlagegüter der Wasserversorgung wurden zum 01.01.2002 in den Eigenbetrieb WV ausgegliedert.

Entwicklung wichtiger Finanzdaten

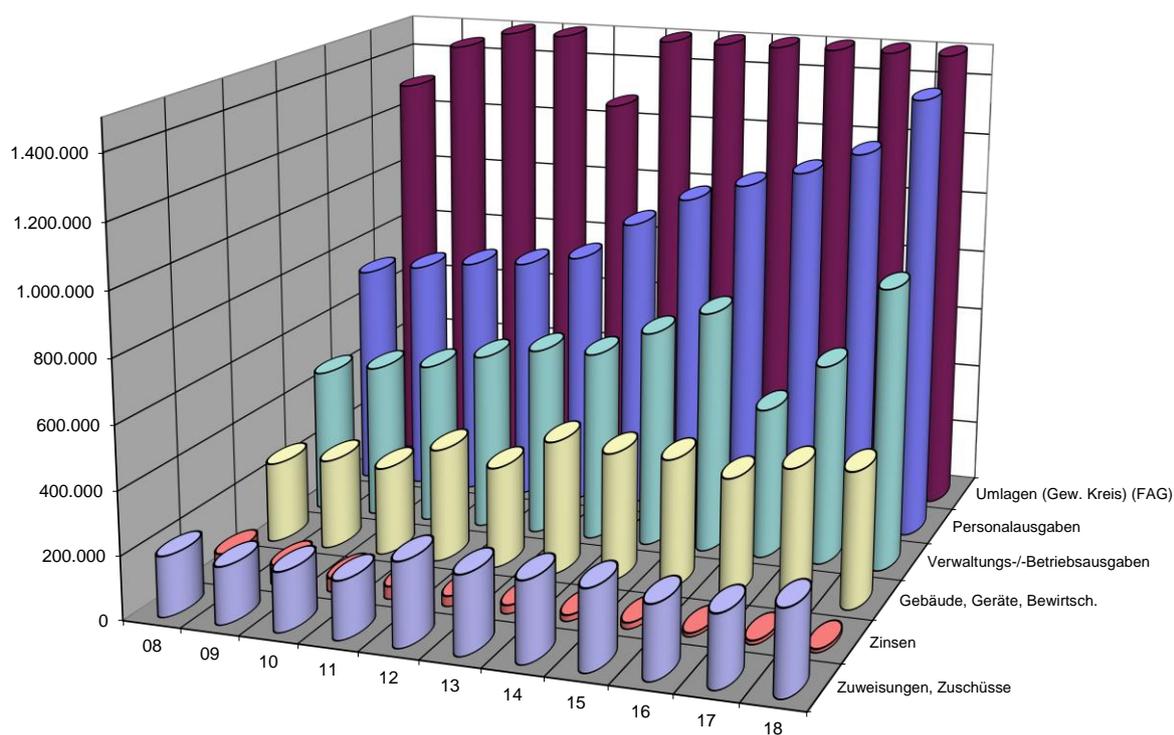
Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Jahr	Grundsteuer A + B	%	Gewerbesteuer	%	Schlüsselzuw + Inv.pausch. + Familienleist.Ausgleich	%	Gem. Anteil EinkommenSt + UmsatzSt	%	Mieten, Pacht Verwaltungseinnahmen	%	Gebühren	%
2007	234.136 €	5,4	1.045.733 €	24,1	601.462 €	13,8	978.480 €	22,5	475.452 €	10,9	285.265 €	6,6
2008	237.009 €	5,0	1.136.108 €	24,1	499.184 €	10,6	1.094.531 €	23,2	737.846 €	15,6	275.367 €	5,8
2009	242.434 €	5,9	798.408 €	19,3	465.385 €	11,2	1.037.912 €	25,1	514.837 €	12,4	299.440 €	7,2
2010	245.611 €	5,8	586.465 €	13,8	478.333 €	11,3	1.035.660 €	24,4	499.643 €	11,8	327.751 €	7,7
2011	268.695 €	5,4	1.199.471 €	24,2	623.831 €	12,6	1.094.893 €	22,1	523.400 €	10,6	405.805 €	8,2
2012	289.742 €	5,1	1.258.090 €	22,1	747.340 €	13,1	1.229.064 €	21,5	775.539 €	13,6	473.360 €	8,3
2013	299.331 €	5,0	1.550.235 €	26,1	555.337 €	9,3	1.305.165 €	22,0	954.140 €	16,1	409.257 €	6,9
2014	292.160 €	5,0	1.198.015 €	20,6	734.893 €	12,6	1.362.042 €	23,4	890.746 €	15,3	400.066 €	6,9
2015	294.600 €	4,5	1.836.706 €	27,9	570.391 €	8,7	1.364.788 €	20,7	1.108.458 €	16,8	436.335 €	6,6
2016	299.640 €	4,5	1.616.495 €	24,5	879.569 €	13,3	1.407.801 €	21,3	920.587 €	14,0	428.844 €	6,5
2017	299.330 €	4,4	1.877.196 €	27,4	648.271 €	9,5	1.586.269 €	23,2	845.339 €	12,4	475.750 €	7,0
2018	303.936 €	4,0	1.952.992 €	25,7	804.871,70	10,6	1.821.874 €	24,0	782.027 €	10,3	556.613 €	7,3



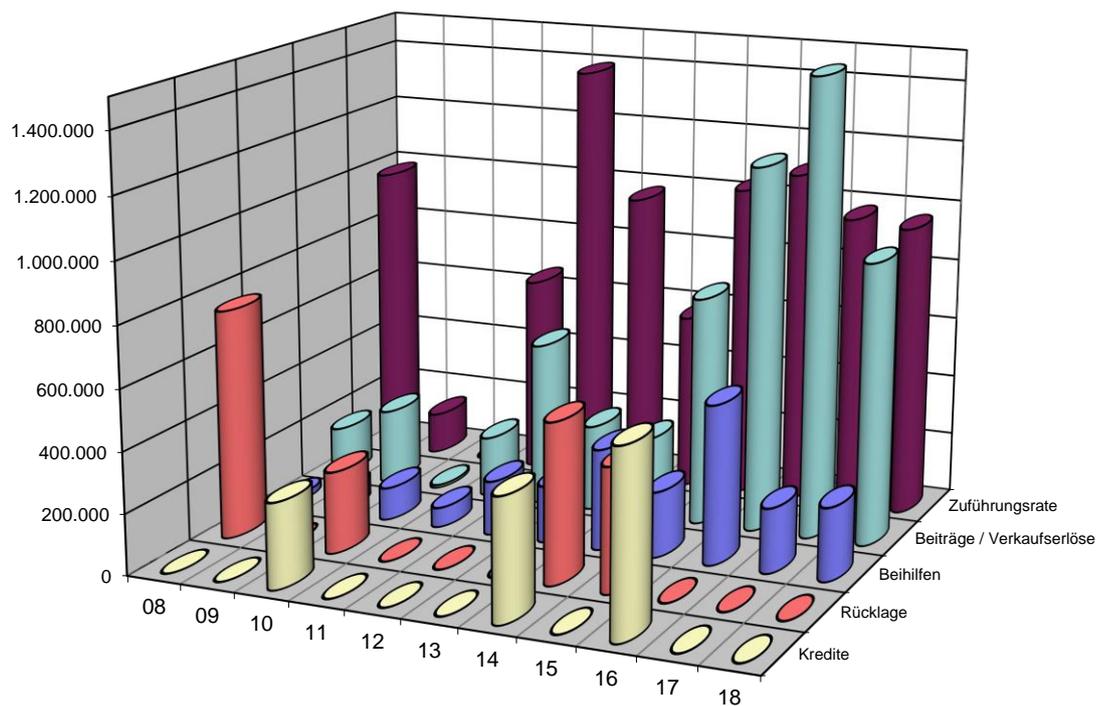
Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Jahr	Personal- ausgaben	%	Umlagen (GewSt-, Kreis-, FAG-)	%	Gebäude, Geräte, Bewirtsch.	%	Verwaltungs- Betriebs- ausgaben	%	Zuweisungen, Zuschüsse	%	Zinsen	%
2008	719.625 €	15,2	1.300.553 €	27,6	257.466 €	5,5	461.006 €	9,8	190.275 €	4,0	76.837 €	1,6
2009	750.746 €	18,1	1.444.817 €	34,9	286.776 €	6,9	494.161 €	11,9	180.217 €	4,4	61.703 €	1,5
2010	776.856 €	18,3	1.508.619 €	35,5	281.246 €	6,6	516.620 €	12,2	187.062 €	4,4	42.429 €	1,0
2011	791.813 €	16,0	1.518.963 €	30,7	360.866 €	7,3	566.295 €	11,4	182.667 €	3,7	39.677 €	0,8
2012	826.500 €	14,5	1.272.785 €	22,3	322.098 €	5,6	603.789 €	10,6	263.506 €	4,6	32.148 €	0,6
2013	952.521 €	16,0	1.833.903 €	30,9	425.335 €	7,2	608.273 €	10,2	246.695 €	4,2	26.618 €	0,4
2014	1.048.092 €	18,0	1.873.316 €	32,2	407.940 €	7,0	693.439 €	11,9	252.312 €	4,3	19.292 €	0,3
2015	1.106.721 €	16,8	2.010.746 €	30,6	408.252 €	6,2	773.571 €	11,8	251.895 €	3,8	19.171 €	0,3
2016	1.160.089 €	17,6	1.938.130 €	29,4	369.205 €	5,6	480.909 €	7,3	229.001 €	3,5	11.269 €	0,2
2017	1.232.461 €	18,0	2.207.451 €	32,3	420.143 €	6,1	637.733 €	9,3	225.130 €	3,3	12.334 €	0,2
2018	1.415.454 €	18,7	2.309.651 €	30,4	430.652 €	5,7	897.233 €	11,8	264.809 €	3,5	11.068 €	0,1



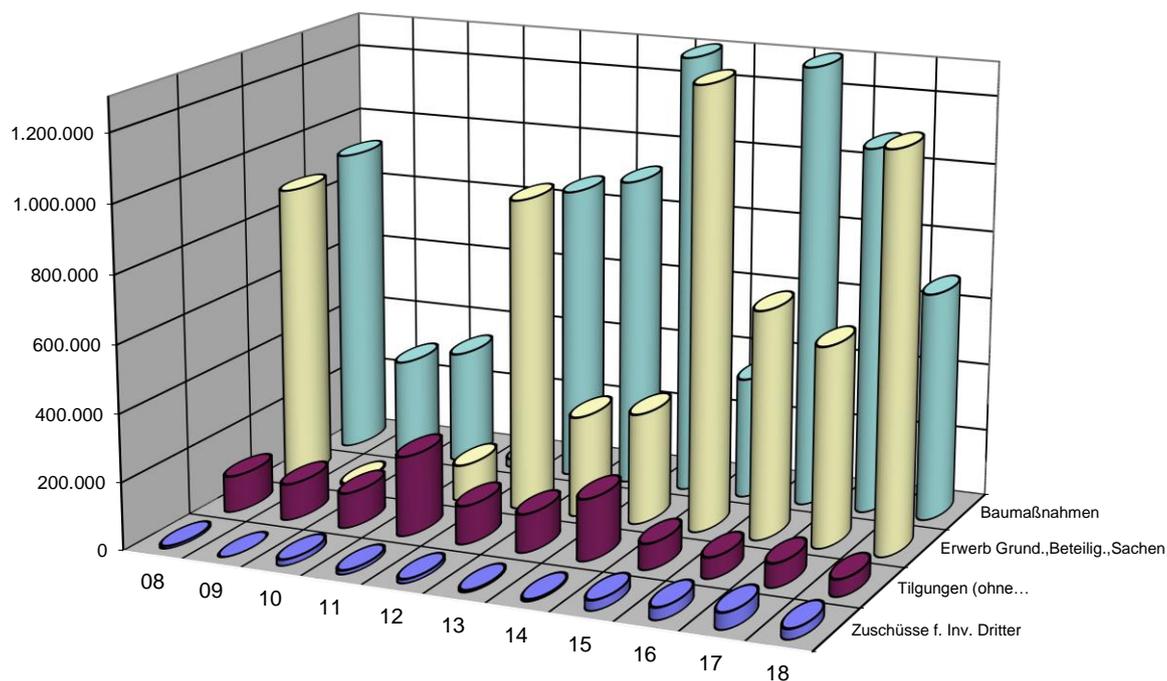
Die wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Jahr	Beiträge	Grundstücks- u.a. Erlöse	Zuweisungen Zuschüsse	Zuführung vom VwH	Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen
2008	113.012 €	48.437 €	22.599 €	979.044 €	0 €
2009	505 €	244.360 €	67.421 €	135.490 €	0 €
2010	0 €	8.665 €	106.656 €	-261.808 €	280.000 €
2011	91.570 €	105.549 €	64.192 €	650.198 €	-80.000 €
2012	495.573 €	40.980 €	177.656 €	1.386.586 €	0 €
2013	47.705 €	234.223 €	186.414 €	971.116 €	0 €
2014	73.470 €	186.661 €	330.661 €	582.397 €	(HER) 400.000 €
2015	283.780 €	468.420 €	215.018 €	1.035.562 €	(HER) -400.000 €
2016	475.612 €	722.365 €	520.350 €	1.102.076 €	600.000 €
2017	504.395 €	1.036.474 €	211.966 €	970.915 €	0 €
2018	368.414 €	555.996 €	239.136 €	956.017 €	0 €



Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Jahr	Zuschüsse für Investitionen Dritter	Tilgung von Krediten (ohne Interne Darlehen)		Grundstücke, Beteiligungen, bewegl. Sachen	Baumaßnahmen
			% des VmH		
2008	7.500 €	107.985 €	5,6	883.079 €	916.444 €
2009	0 €	107.412 €	23,7	5.086 €	286.532 €
2010	18.000 €	103.373 €	13,2	50.668 €	333.018 €
2011	12.000 €	235.873 €	28,2	106.411 €	23.848 €
2012	12.000 €	113.373 €	5,2	920.999 €	869.953 €
2013	6.000 €	113.373 €	7,9	297.034 €	916.133 €
2014	6.000 €	181.530 €	8,6	327.777 €	1.364.558 €
2015	30.000 €	76.417 €	3,8	1.303.238 €	358.495 €
2016	36.000 €	62.072 €	1,8	672.958 €	2.035.149 €
2017	48.000 €	70.340 €	2,5	589.592 €	1.079.713 €
2018	30.000 €	50.340 €	2,3	1.165.829 €	672.701 €



Kassenmäßiger Abschluss (und Gesamtabchluss) für die Gemeinde Denkingen

Kassenjahr: 2018

	Reste vom Vorjahr K=Kassenreste H=Haushaltsreste	Rechnungsergebnis	Ist	Neue Reste K=Kassenreste H=Haushaltsreste
Einnahmen				
Summen des Verwaltungshaushaltes	114.655,23 K 0,00 H	7.586.435,94	7.345.973,79	355.117,38 K 0,00 H
Summen des Vermögenshaushaltes	161.940,00 K 34.000,00 H	2.183.795,03	2.333.997,21	45.737,82 K 0,00 H
Summen der Haushaltsrechnung	276.595,23 K 34.000,00 H	9.770.230,97	9.679.971,00	400.855,20 K 0,00 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	3.581.817,28 K	1.820.668,13	1.786.760,75	1.719.785,05 K
Zwischensumme der Isteinnahmen			11.466.731,75	
Kassenbestand/ -vorgriff		1.979.736,29	1.895.939,61	1.979.736,29 K
Summe der Einnahmen	3.858.412,51 K 34.000,00 H	13.570.635,39	13.362.671,36	4.100.376,54 K 0,00 H
Ausgaben				
Summen des Verwaltungshaushaltes	30.109,55 K 26.090,82 H	7.586.435,94	7.557.836,11	84.800,20 K 0,00 H
Summen des Vermögenshaushaltes	2.722,76 K 703.100,00 H	2.183.795,03	2.196.544,92	693.072,87 K 0,00 H
Summen der Haushaltsrechnung	32.832,31 K 729.190,82 H	9.770.230,97	9.754.381,03	777.873,07 K 0,00 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	3.130.389,38 K	1.820.668,13	1.628.554,04	3.322.503,47 K
Zwischensumme der Istaussgaben			11.382.935,07	
Kassenbestand/ -vorgriff		1.979.736,29	1.979.736,29	0,00 K
Summe der Ausgaben	3.163.221,69 K 729.190,82 H	13.570.635,39	13.362.671,36	4.100.376,54 K 0,00 H
Saldo Einnahmen - Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses

für die Gemeinde Denkingen

- in EURO

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
1. Solleinnahmen	7.586.435,94	2.217.795,03	9.804.230,97
2. + neue Haushaltseinnahmereste		0,00	0,00
3. ./ . Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr*		34.000,00	34.000,00
4. bereinigte Solleinnahmen	7.586.435,94	2.183.795,03	9.770.230,97
5. Sollausgaben	7.612.526,76	2.886.895,03	10.499.421,79
6. + neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
7. ./ . Haushaltsausgabereste vom Vorjahr*	26.090,82	703.100,00	729.190,82
8. bereinigte Sollausgaben	7.586.435,94	2.183.795,03	9.770.230,97
9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8 ./ . Nr.4)		0,00	0,00
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	956.017,03		
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH		0,00	
12. Mindestzuführung nach § 22 (1) Satz 2 GemHVO		50.340,00	
13. Soll-Ausgaben VmH enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss nach § 41 (3) Satz 2 GemHVO)		229.692,24	
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage		0,00	
15. Soll-Einnahme VwH - enthaltene Zuführung vom VmH zum allgemeinen Ausgleich	0,00		
16. Fehlbetrag nach § 84 (2) GemO und § 23(1) Satz 2 GemHVO		0,00	

* Auflösung und Abgänge

Spaichingen, 11.10.2019

A. Werny, VG Spaichingen